V. b. b.

AMTSBLATT der STADT WIEN 83

Jahrgang 54 | Samstag, 15. Oktober 1949 | 60 Groschen

Das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Das im Jahre 1948 neugegründete „Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftsstatistik" hat in seiner letzten Generalversammlung seine Umbenennung in „Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum" beschlossen und damit eindeutig zum Ausdruck gebracht, daß sich dieses neugeschaffene Institut als den einzigen rechtmäßigen Erben des von Prof. Dr. Otto Neurath gemeinsam mit Bürgermeister Karl Seitz 1925 ins Leben gerufenen „Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum" der Gemeinde Wien betrachtet.

Nur neun Jahre, von 1925 bis 1934, konnte Neurath in Wien an der Durchführung seiner weitreichenden Pläne arbeiten. In rascher Folge entstanden von 1925 bis 1934 eine Reihe größerer und kleinerer Ausstellungen, darunter auch eine selbständige Wanderausstellung, eine Anzahl viel beachteter Veröffentlichungen, Mappenwerte zu verschiedenen Themen mit vorwiegender Verwendung der „Wiener Methode" der Bildstatistik. Der Ruf des Institutes verbreitete sich rasch über die Grenzen Wiens und Österreichs. In einzelnen Weltzentren, wie London, New York und Moskau, wurden nach dem Vorbild des Wiener Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums Schwesterninstitute gegründet.

Das Jahr 1934 mit seinen politischen Ereignissen setzte dieser Tätigkeit ein Ende. Der Verein wurde aufgelöst, beziehungsweise später unter der Bezeichnung „Institut für Bildstatistik" und unter geänderter Leitung, aber nicht mehr im Sinne Neuraths, weitergeführt. Nach 1938 stellte sich dieses in der Leitung und Leistung neuerlich veränderte Institut in den Dienst der Göbbelschen Propaganda. Die Mitarbeit an den Ausstellungen „Der ewige Jude", „Nie wieder 1918", „Das Sowjetparadies" waren die Leistungen aus dieser Zeit. 1945 setzte das Institut nach Durchführung gewisser personeller Veränderungen mit seiner Tätigkeit wieder ein.

1948 wurde als Nachfolger des Neurathschen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums das „Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftsstatistik" gegründet. Dem Kuratorium des Vereines, welchem Vizebürgermeister Honay vorsteht, gehören außer den Vertretern der Gemeinde Wien — Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Dr. Matejka und Stadtrat Resch — Vertreter des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, der Arbeiterkammer, der Arbeiterbank, der Konsumgenossenschaften, des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Wiener Messe A. G. und des Städtebundes und Prof. V. Th. Slama als Vertreter und Leiter jener Künstlergruppen, die seit dem Jahre 1945 in einer Anzahl von Großausstellungen das System Prof. Neuraths der bildlichen Darstellung und Ausstellungsgestaltung zur Anwendung brachte und den Erfahrungen entsprechend weiterentwickelte, an.

Nach einem Jahr weiterer Verbreitung entschloß sich, wie schon erwähnt, die Leitung des Institutes zur Rückbenennung in „Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum".

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Schweizer Hilfe für Flüchtlinge

*

Wiener Notizen

*

Stadtsenat
(4. Oktober 1949)

*

Gemeinderatsausschuß VI
(29. September 1949)

*

Gemeinderatsausschuß VII
(29. September 1949)

*

Marktbericht

*

Gewerbeanmeldungen

Die Ergebnisse der Wahlen in den Wiener Gemeinderat

Wahlkreis	1	2	3	4	5	6	7
Stimmberechtigt	144.112	104.940	150.396	211.141	169.012	208.627	207.133
Abgegebene Stimmen	137.320	100.059	144.611	204.317	160.031	202.207	200.899
Ungültige Stimmen	1.596	1.162	1.579	1.779	1.471	1.992	1.804
Gültige Stimmen	135.724	98.897	143.032	202.538	158.560	200.215	199.095
Davon entielen auf:							
DU	657	559	522	308	247	538	349
Linksblock	7.453	4.367	7.038	22.610	15.739	15.480	16.607
ÖVP	62.427	47.707	61.822	55.528	42.608	66.061	61.735
SPÖ	52.723	34.966	57.639	113.563	93.077	105.725	109.357
4. Partei	284	350	539	429	423	432	401
VdU	12.180	10.948	15.472	10.100	6.466	11.979	10.646

In ganz Wien:

Stimmberechtigt	1,195.361
Abgegebene Stimmen	1,149.444
Ungültige Stimmen	11.383
Gültige Stimmen	1,138.061
Davon entfielen auf:	
DU	3.180
Linksblock	89.294
ÖVP	397.888
SPÖ	567.050
4. Partei	2.858
VdU	77.791

Verteilung der Mandate im Wiener Gemeinderat

Wahlkreis	SPÖ	ÖVP	Linksblock	VdU
1	5	5	—	1
2	3	4	—	—
3	4	5	—	1
4	10	5	2	—
5	9	4	1	—
6	9	5	1	1
7	10	5	1	1
Restmandate	2	2	2	2
Summe	52	35	7	6

Fortsetzung auf Seite 3

Schulen

Es gibt noch Schulen, die in ihrer finsteren und strengen Bauweise, mit ihren muffigen Klassenzimmern, in denen der gestrenge Katheder dem Lehrer Autorität verleiht, wie Kasernen aussehen. Wir alle, die wir heute schon längst erwachsen sind und die in unruhigen Nächten höchstens von der Schule träumen, haben diesen Jugendeindruck noch in Erinnerung. Aber es ist klar, daß auch die Schulen anders werden müssen, wie es die Wohnungen werden sollen.

Die Stadt Wien hat deshalb neben dem sozialen Wohnungsbau, neben dem sozialen Städtebau, neben der sozialen Grünflächenpolitik stets auch für den sozialen Schulbau plädiert. Nicht nur die Wohnungsnot ist groß in Wien, auch die Not an Schulraum ist es, darum baut die Stadt Wien neue Schulen. Innerhalb von wenigen Tagen wurden vor kurzem drei neue Schulen bereits ihrer Bestimmung übergeben und zwei stehen vor ihrer Vollendung. Fünf neue Schulen ist natürlich noch immer viel zuwenig, aber es soll ein Anfang sein. Wien wird im Laufe der Zeit nunmehr Schulen haben, die nichts mehr mit den strengen und unfreundlichen Bauten zu tun haben werden, in denen wir unsere erste Bildung empfingen.

Im Sinne der modernen Schule ist nicht nur

Fortsetzung von Seite 1

Die Tatsache, daß sich der moderne Mensch in steigendem Maß zum visuellen Typ entwickelt, schafft die Grundlagen für eine umfangreiche Ausweitung des Aufgabenbereiches des „Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums". In diesen Aufgabenbereich gehören die Vorbereitungen und Durchführung von Ausstellungen wissenschaftlicher, technischer, gesellschaftlicher und kultureller Art, weiter die Herstellung visueller Propagandamittel für Wirtschafts- und Verbrauchslenkung (Plakate, Broschüren, Prospekte, Messebauten), von Bildstatistiken in zwei oder dreidimensionaler Ausführung, von Illustrationen für Lehr- und Schulbücher, weiter die Herstellung von Trick- und Lehrfilmen und die Anfertigung von Modellen, Dioramen und anderen plastischen Propagandamitteln.

Das Zusammenwirken wissenschaftlicher und künstlerischer Kräfte im Museum bedingt eine entsprechende wirtschaftliche Fundierung. Aufträge seitens der städtischen Betriebe, der Gewerkschaften, der Arbeiterkammern, der Städtischen Versicherung, der Krankenkassen usw. mit ihrem großen Bedarf an visuellen Propagandamitteln würden jene ständigen Einnahmen bringen, die eine kontinuierliche Arbeit des Instituts auch in den Intervallen zwischen den Großveranstaltungen sichern könnten. Das Zusammenfassen der verschiedenen Arbeitsbereiche in der Herstellung visueller Propaganda- und Lehrmittel unter eine einheitliche Leitung und die Heranziehung anerkannter wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Fachkräfte würde den Vorsprung, den das Museum seinerzeit gegenüber ähnlichen Institutionen in anderen Zentren der Welt erobern konnte, auch weiterhin vergrößern und Wien damit die Führung sichern.

Die fortschreitende Europäisierung und Technisierung der Welt, das stete Zusammenwachsen von verschiedensprachlichen Gebieten zu größeren Wirtschaftsräumen bedingt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Willenslenkung großer verschiedensprachlicher Volksmassen. Nur visuelle Propaganda- und Lehrmittel mit international verständlichen bildlichen Darstellungen sind in der Lage, die durch die Verschiedenheit der Sprachen entstehenden Trennungsmauern zu überwinden und so die oben angeführten Aufgaben zu erfüllen. Die internationale Normung der Bildsymbole, Signets, Marken, Kennzeichen, bilden den ersten Schritt auf dem Wege zu einer international verständlichen Bilderschrift, die in der Lage ist, auch komplizierte Gedankengänge dem Menschen jeder Zone, jeder Sprachgemeinschaft, jeder sozialen Schichte verständlich zu machen. Die bahnbrechenden Methoden Prof. Neuraths wurden in diesem Sinne wesentlich entwickelt und verschiedentlich in Großausstellungen, Lehrbüchern, Lehrtafeln und Trickfilmen mit größtem Erfolg angewendet. Wir stehen also vor der Möglichkeit, durch die Mitarbeit an der Bildung einer international verständlichen Zeichensprache einen wertvollen Beitrag zur Verständigung der Völker zu leisten. Durch dauernden und engsten Kontakt mit Instituten und Persönlichkeiten, die sich mit diesen Problemen beschäftigen, könnte eine die ganze Welt umspannende Arbeitsgemeinschaft aufgebaut werden, um die angedeuteten Ziele auf kürzestem Wege zu erreichen. Österreich, vor allem seinem „Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum", müßte in dieser Arbeitsgemeinschaft die Führung zufallen.

eine Änderung der pädagogischen Grundsätze notwendig, sondern auch im Unterricht muß sich eine grundsätzliche Veränderung der Gestaltung des modernen Schulhauses ergeben; dies ist eine unabweisliche Notwendigkeit, wenn sich ein neuer Geist in der modernen Schule auswirken soll. Keine neue freie Schule ist möglich ohne neue zeitgemäße Schulbauten.

Die drei fertiggestellten Schulen, durchwegs von modernen Architekten entworfen, sind ein Symbol der fortschrittlichen Art des Lernens und Lehrens, wie es die Wiener Schule anstrebt. Sie atmen jene soziale Verbundenheit mit den Eltern aus, die heute notwendig geworden ist. Schule und Heim müssen ja zusammenstehen, wenn es heißt, unsere Jugend zu gleichmäßig harmonisch erzogenen Menschen zu machen. Nicht nur in der Methode aber liegt es, daß in den Schulen der Katheder verschwindet, die starren Bänkereihen sich locker um den Mittelpunkt des Lehrers aufstellen, sondern auch in der Gestaltung des Werkzeugs, in der Bauart der Schule.

Die neuen Schulbauten erfüllen alle Bedingungen, die an eine naturverbundene Schule von modernsten Pädagogen gestellt werden können. Sie haben Turnsäle und Nebenräume, Garderoben und sanitäre Anlagen, Duschen und Zentralheizungen, und vor den Klassenfenstern breitet sich ein heller Hof, der die Sonne direkt ins Zimmer läßt.

So sind die neuen Schulen der Stadt Wien ein Symbol der neuen Zeit, die wir erstreben, und eine Garantie dafür, daß unsere Kinder einmal glücklichere und auch bessere Menschen werden, als wir es sein konnten.

Friedrich Deutsch & Bruder
KOMMANDITGESELLSCHAFT
A 1079/13
Großhandlung
sanitärer Einrichtungen,
Armaturen,
Röhren aller Art, Fittings
Wien III, Gärtnergasse 6
Telephon U 19-2-85, B 50-007

Gedenkstunde für Rudolf Kronegger

Die Gesellschaft zur Hebung und Förderung der Wiener Volkskunst veranstaltete am 2. Oktober vor dem Sterbehaus des Wiener Liederkomponisten Rudolf Kronegger, Wien 7, Kandlgasse 13, eine stimmungsvolle Gedenkfeier, bei welcher eine von Josef Podeprel nach einem Entwurf von Karl Finz ausgeführte Bronzetafel enthüllt wurde. Chorvorträge des Neubauer Männergesangvereins leiteten die Feier ein und bildeten auch den weihevollen Abschluß. Einen Einblick in das Schaffen dieses Meisters des Wiener Liedes gaben Maly Nagl, Leopoldine Lauth, Fritz Jellinek und Emmerich Arleth, begleitet vom Schrammel-Trio Leo Maurer. Prof. Heinrich Hahn widmete Rudolf Kronegger Worte des Gedenkens, worauf ein Vertreter der Stadt Wien die Gedenktafel in die Obhut der Gemeinde übernahm.

Professor Max Fellerer 60 Jahre alt

Der bekannte Architekt und Präsident der Akademie für angewandte Kunst, Professor Max Fellerer, feiert heute seinen sechzigsten Geburtstag.

Professor Fellerer wurde 1889 in Linz a. d. Donau geboren, studierte an der Technischen Hochschule in Wien und nahm von 1914 bis 1918 am ersten Weltkrieg teil.

Professor Fellerer arbeitete frühzeitig im Umkreis der bekannten Wiener Werkstätte und bei Professor Dr. Josef Hofmann. Er war an der Planung und Bauleitung der Villen Primavesis in Wien und Winkelsdorf in Schlesien sowie an der des österreichischen Werkbundpavillons in Köln beteiligt.

Von 1919 bis 1926 war er Chefarchitekt bei Professor Hofmann. In diese Zeit fällt die Hauptmitarbeit an der Villa Knips im neunzehnten Bezirk, an Villen und Fabrikbauten in Budapest, an Wohnhausbauten in Schlesien, an der Villa Ast in Velden am Wörthersee, an zwei Volkswohnhäusern der Gemeinde Wien und 1925 die Durchführung des österreichischen Pavillons auf der internationalen Kunstgewerbeausstellung in Paris.

Von 1926 bis 1928 leitet Professor Fellerer in Vertretung Professors Klemens Holzmeister das Baubüro der Schwefelbad-Schallerbach-AG., 1927 wird Professor Fellerer als Assistent an die Akademie der bildenden Künste berufen, 1928 übernimmt er die Leitung des Architekturateliers Professors Klemens Holzmeister, 1932 erhält er den Titel eines außerordentlichen Hochschulprofessors, 1934 die Ernennung zum Direktor der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie.

1938 wird er von den Nationalsozialisten abgesetzt und schon im Mai 1945 wieder mit der Leitung der Hochschule betraut.

Professor Fellerer hat unter anderem das Hotelrestaurant Tulbingerkogel bei Wien, Volkswohnhäuser in Wien und Linz und den Genossenschaftsbau der Gesiba in Wien-Leopoldau gebaut.

Von ihm stammen die Ausstellungsräume in Brüssel und Paris und die österreichische Abteilung auf der Triennale in Mailand in den Jahren 1937 und 1947.

Zur Zeit ist Professor Fellerer zusammen mit Architekten Eugen Wörle mit dem Wiederaufbau des Parlamentsgebäudes, mit dem Neubau des Strandbades Gänsehäufel und mit dem Aufbau der Per Albin Hansson-Siedlung beschäftigt.

Er ist Preisträger im Wettbewerb um die Neugestaltung des Rotundemessegeländes und in dem um die Neuerrichtung der Hauptpost Wien.

Professor Fellerer ist Präsident der Akademie für angewandte Kunst, Präsident der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs, Vizepräsident des Österreichischen Werkbundes und Mitglied des Kunstbeirates des Bundesministeriums für Unterricht.

Die Wiener Symphoniker spielten in den Veitscher Magnesitwerken

Über Anregung der Johann Strauß-Gesellschaft besuchten die Wiener Symphoniker am 4. und 5. Oktober, einer Einladung der Generaldirektion der Veitscher Magnesitwerke Folge leistend, die Arbeiter der Werke Groß-Veitsch und Trieben, um ihnen im Zeichen des Strauß-Gedenkjahres die musikalischen Grüße Wiens zu überbringen. Ihnen schloß sich als Vertreter der Walzerdynastie Strauß Kapellmeister Eduard Strauß an, der die Werkskonzerte dirigierte und damit gleichsam den Dank der Familie für die stete und treue Anhänglichkeit der Arbeiterschaft an die Strauß'sche Musik zum Ausdruck brachte. Das Orchester brachte ausschließlich Strauß'sche Musik zu Gehör.

Die Veranstaltungen fanden in festlich geschmückten Hallen statt, und die begeisterten Zuhörer, die sich aus den Werksangehörigen und deren Gästen (insgesamt 3600 Personen) zusammensetzten, brachte dem Orchester und seinem Dirigenten stürmische Ovationen dar. Der Kontakt zwischen dem Publikum und den Wiener Gästen war ein überaus herzlicher und wurde durch liebenswürdige Einladungen von seiten der Werksleitungen sowie durch Ständchen der Werkskapellen besonders betont.

Die Wiener Symphoniker wurden schließlich herzlichst eingeladen, bald wiederzukommen, welchem Wunsche sie gerne nachkommen werden.

Ehrenmedaille der Stadt Wien für zwei Holländer

Stadtrat Afritsch referierte im Stadtsenat am 27. September über einen Antrag auf Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien für Albert Hahn und Jan Landmann, beide aus Amsterdam.

Die beiden Persönlichkeiten haben sich um das Zustandekommen von Kindererholungstransporten nach Holland und die Bereitstellung der Pflegeplätze besonders verdient gemacht. Mit der Verleihung der Ehrenmedaille drückt die Stadt Wien ihren Dank aus. Der Antrag wird noch vom Gemeinderat behandelt werden.

Italienisches Reisestipendium der Gemeinde Wien für den Dichter Fritz Habeck

Anläßlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Goethe hat die Stadt Wien beschlossen, in Erinnerung an die italienische Reise des Dichters einen jungen, förderungswürdigen Wiener Schriftsteller nach Italien zu entsenden, um ihm Gelegenheit zu geben, wertvolle Eindrücke zu sammeln.

Die Auswahl des Stipendiaten erfolgte durch eine Jury, die unter dem Vorsitz von Stadtrat Matejka aus den Herren Univ.-Prof. Dr. Castle, Direktor Friedlaender (Leiter der Magistratsabteilung 8), Direktor Dr. Katann (Leiter der Magistratsabteilung 9), Prof. Dr. König, Prof. Dr. Rollett, Stadtrat Thaller und Gemeinderat Dr. Trautzl bestand.

Die Juroren haben nach eingehenden Beratungen die Verleihung des Reisestipendiums an den Wiener Schriftsteller Fritz Habeck empfohlen. Dieser Vorschlag wurde von Bürgermeister Dr. h. c. Körner genehmigt.

Fritz Habeck, der am 8. September 1916 in Wien geboren wurde, hat sich schon frühzeitig mit literarischen Plänen beschäftigt. Nach der Mittelschule versuchte er sich in verschiedenen künstlerischen Berufen und arbeitet unter anderem für das Kabarett „Literatur am Naschmarkt". Auch als Bühnenarchitekt, Holzschneider und Reklamezeichner war er tätig. Sodann wandte er sich juristischen Studien zu und sammelte gleichzeitig das Material für seinen Villon-Roman „Der Scholar vom linken Galgen", den er 1937 vollendete. Das Werk, 1940 bei Zsolnay verlegt, erzielte zwei Auflagen und wurde auch ins Französische übersetzt. Habeck nahm am zweiten Weltkrieg teil und wurde nach seiner Rückkehr aus der amerikanischen Gefangenschaft Regieassistent bei Rudolf Steinböck am Theater in der Josefstadt. Er betätigte sich auch journalistisch und übersetzte 18 Theaterstücke. Vom Theater in der Josefstadt kam er als Dramaturg zur Renissancebühne, wo seine erste gemeinsame Arbeit mit Oberregisseur Hans Jungbauer die Neuinszenierung von „Professor Bernhardi" war. Zur selben Zeit schrieb er die Theaterstücke „Hafen", „2 + 2 = 4", das in der Renaissancebühne uraufgeführt wurde, und „Floh und Jungfrau".

Habeck, der gegenwärtig seine juristischen Studien fortsetzt, vollendete kürzlich den Roman „Tanz der sieben Teufel", der gleichfalls vom Paul Zsolnay-Verlag angenommen wurde. Gegenwärtig sammelt er Material für einen neuen Roman, der in Wien zur Zeit des Kongresses spielt.

*

Am Tag vor seiner Abreise nach Italien, am 10. Oktober, wurde der Dichter von Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Rathaus empfangen.

Schweizer Hilfe für Flüchtlinge

Die Schweizer Europahilfe hat eine Aktion für die Flüchtlinge in Österreich eingeleitet und für die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland das Schweizer Arbeiterhilfswerk mit der Durchführung beauftragt. Der Vertreter des Schweizer Arbeiterhilfswerkes Stadtrat Afritsch übergab am 5. Oktober den Vertretern der burgenländischen, niederösterreichischen und Wiener Landesregierungen die erste größere Spende dieser Flüchtlingsaktion. Die erste Sendung der Schweizer Europahilfe besteht aus Leintüchern, Wäschestücken für Frauen und Männer, Arbeitsanzügen, Pullovern, Schuhen und nebenbei einer größeren Anzahl von Matratzen, durchwegs erstklassigen Erzeugnissen.

Die Spende der Schweizer wurde im Sachbeihilfelager in der Josefstädter Straße untergebracht und durch Stadtrat Afritsch an die Fürsorgeämter in Wien, Niederösterreich und Burgenland übergeben.

Stadtrat Afritsch benützte diese Gelegenheit, um nochmals den nimmermüden Helfern herzlichsten Dank auszusprechen. Es ist selbstverständlich sagte er, daß in Wien so wie auch in den beiden Bundesländern die Bedürftigsten unter den Flüchtlingen berücksichtigt werden. Die Vertreter der drei Bundesländer beauftragten Stadtrat Afritsch im Namen ihrer Ämter und der betreuten Flüchtlinge, den großherzigen Helfern in der Schweiz den wärmsten Dank zu übermitteln.

Etappenweise Übernahme von 5000 Pflichtschullehrern in den Personalstand des Landes Wien

Am 7. Oktober wurde im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses die letzte Gruppe, bestehend aus 61 Oberlehrern und Direktoren der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, angelobt und damit in das definitive Dienstverhältnis übernommen.

Bei dem feierlichen Akt waren Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Dkfm. Nathschläger, der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Magistratsdirektor Dr. Kritscha und die leitenden Funktionäre des Stadtschulrates anwesend.

Nationalrat Dr. Zechner machte die Mitteilung, daß nunmehr auch an die Übernahme der mehr als 5000 Lehrer geschritten werden wird. Wegen der damit verbundenen großen Arbeit kann die Übernahme wieder nur etappenweise erfolgen. Wenn dann auch diese Aktion abgeschlossen ist, wird das Dienstverhältnis aller Wiener Pflichtschullehrer geregelt sein.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der die Angelobung vornahm, dankte den Lehrern dafür, daß sie nach dem Kriege das Schulwesen wieder in Ordnung gebracht haben. Er beglückwünschte sie zu der Beendigung der Unsicherheit ihres bisherigen Dienstverhältnisses.

Das Bläserquintett der Wiener Symphoniker umrahmte die Feier mit seinen Darbietungen.

Seit Kriegsende 2829 goldene Hochzeiten

Im Jahre 1945 hat die Stadtverwaltung die Ehrung der goldenen Hochzeiten wiedereingeführt und bis heute 2829 goldene, 73 diamantene und 5 eiserne Jubelpaare ins Wiener Rathaus eingeladen. Auch am 6. Oktober fanden sich im festlich geschmückten Sitzungssaal des Stadtsenates 61 goldene Hochzeitspaare aus allen Wiener Bezirken ein, um die Glückwünsche des Bürgermeisters und des Stadtsenates entgegenzunehmen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner war mit den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger und den Stadträten Jonas, Dkfm. Nathschläger, Resch und Thaller sowie Magistratsdirektor Dr. Kritscha und den Bezirksvorstehern gekommen, um den Jubelpaaren zu gratulieren. Er betonte, daß die Gemeinde Wien die schöne Tradition der Ehrungen von goldenen Hochzeitern wieder aufgenommen habe, um zu beweisen, daß ihr auch das Wohl der alten Leute am Herzen liegt. Dann verteilte der Bürgermeister die Diplome. Die Hochzeiter erhielten außerdem noch eine Geldspende und ein Lebensmittelpaket.

Wiener Notizen

Schweizer Gäste beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 8. Oktober in Anwesenheit von Stadtrat Afritsch und Bundesrat Millwisch achtzehn Journalisten, Gemeindevertreter und Funktionäre der Sozialdemokratischen Partei aus der Schweiz, die zu einem Studienbesuch nach Wien gekommen sind. Der Bürgermeister informierte die Gäste über kommunale Angelegenheiten unserer Stadt, besonders über den sozialen Wohnhausbau und das Fürsorgewesen.

Stadtrat Afritsch beantwortete einige an ihn gestellte Fragen über die technischen Vorbereitungen für den bevorstehenden Wahlvorgang. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und übergab ihnen zum Andenken an ihren Besuch im Rathaus Bilderalben. Die Schweizer besichtigten anschließend die Prunkräume des Rathauses.

Der 50. Rußland-Heimkehrertransport in Wien eingetroffen

Auf dem Wiener Südbahnhof ist am 5. Oktober um 15.25 Uhr ein Transport mit 309 Rußlandheimkehrern eingetroffen. Unter diesen befanden sich 113 Wiener, 64 Niederösterreicher, 15 Burgenländer, 59 Oberösterreicher, 10 Salzburger, 21 Tiroler, 5 Vorarlberger und 22 Staatenlose.

Tarifänderung auf der Autobuslinie 20

Ab 9. Oktober ist der Fahrpreis auf der Autobuslinie 20 für die Strecke Nußdorfer Platz—Kahlenbergerdorf mit 40 Groschen festgesetzt.

Fortsetzung von Seite 1

Die Ergebnisse der Wahlen

Übersicht 1945

Wahlkreis	Zahl der Wahlberechtigten	Gültige Stimmen	KPÖ	ÖVP	SPÖ
1	104.951	101.019	5.204	47.562	48.253
2	80.755	76.608	3.514	39.161	33.933
3	112.318	106.952	5.367	49.844	51.741
4	164.144	156.274	16.593	41.088	98.593
5	133.494	135.225	13.764	35.129	86.332
6	154.353	152.061	11.863	50.225	89.973
7	167.539	160.866	13.957	47.370	99.539
Summe	917.554	889.005	70.262	310.379	508.364

Mandatsverteilung des ersten und zweiten Ermittlungsverfahrens

Wahlkreis	KPÖ	ÖVP	SPÖ
1	—	6	6
2	—	4	3
3	—	6	6
4	1	4	11
5	1	4	10
6	1	5	10
7	1	5	11
Restmandate	2	2	1
Summe	6	36	58

Die Ergebnisse der Nationalratswahl in Wien

Wahlberechtigte	1,195.361
Abgegebene Stimmen	1,155.047
Ungültige Stimmen	15.885
Gültige Stimmen	1,139.162
Davon entfielen auf:	
DU	3.303
Linksblock	89.376
ÖVP	401.076
SPÖ	563.580
4. Partei	2.773
VdU	79.054

Verteilung der Wiener Nationalratsmandate

Wahlkreis	SPÖ	ÖVP	Linksblock	VdU
1	2	3	—	—
2	1	2	—	—
3	2	2	—	—
4	5	2	1	—
5	4	2	—	—
6	4	2	—	—
7	4	2	—	—
Restmandate	2	2	2	2
Summe	24	17	3	2

Übersicht 1945
Verteilung der Wiener Nationalratsmandate

Wahlkreis	SPÖ	ÖVP	KPÖ
1	3	3	—
2	2	2	—
3	2	2	—
4	5	2	—
5	5	2	—
6	5	2	—
7	5	2	—
Restmandate	1	1	2
Summe	28	16	2

Stadtsenat

Sitzung vom 4. Oktober 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Honay und Weinberger, die StRe. Afritsch, Dr. Exel Jonas, Dr. Matejka, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Novy, Resch, Rohrhofer und Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Dr. Freund.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2075; M.Abt. 1 — 1846.)

Gemäß § 148 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird in der Beilage zum Stadtsenatsbeschluß vom 16. Dezember 1947, Pr.Z. 1162, der Amtstitel „Rat der Feuerwehr der Stadt Wien" in den Amtstitel „Brandrat", und der Amtstitel „Oberrat der Feuerwehr der Stadt Wien" in den Amtstitel „Oberbrandrat" abgeändert.

(Pr.Z. 2076; M.Abt. 1 — 1922.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949 erhalten die zu Transportarbeiten herangezogenen Bediensteten des Zentrallagers eine Zulage von 30 Groschen je Arbeitsstunde, in der sie Transportarbeiten verrichten.

(Pr.Z. 2077; M.Abt. 1 — 1427.)

Mit Wirksamkeit vom 1. August 1949 erhalten die überwiegend im Krankenkontrolldienst tätigen Bediensteten des Anstaltenamtes zur Abgeltung des durch diesen Dienst entstehenden unvermeidlichen Mehraufwandes eine Außendienstzulage von 40 S monatlich.

(Pr.Z. 2117; M.Abt. 62 — 12.250.)

1. Den beim Wahlvorbereitungsverfahren in der Zeit vom 1. August bis 8. Oktober 1949 beschäftigten städtischen Bediensteten wird für jede über die normale Amtszeit geleistete Überstunde eine Entschädigung von 5 S zuerkannt.

2. Der im Punkt 1 angegebene Betrag erhöht sich auf 7.50 S für jede an Sonn- oder Feiertagen oder in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr des folgenden Tages geleistete Überstunde.

3. Die Anordnung von Überstunden obliegt dem amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI im Einvernehmen mit der Magistratsdirektion.

4. Für die Ausgabe eines Mittagessens an die im Festsaal und an die bei der Schreibstelle ständig beschäftigten Bediensteten sowie für die Bediensteten der Magistratsabteilung 62 wird ein Zuschuß von 1.50 S pro Kopf und Tag gewährt.

5. Den Maschineschreibkräften ist, soweit sie nach der Lage ihres ständigen Dienstortes und ihres Wohnortes zu einer zweimaligen Straßenbahnfahrt gezwungen sind, ein Betrag von 1.54 S bar zu vergüten.

(Pr.Z. 2118; M.Abt. 1 — 1976.)

1. Den Mitgliedern der Kreis-, Bezirks- und Sprengelwahlbehörden sowie den Wahlleiterstellvertretern, Ersatzmännern und Vertrauenspersonen dieser Wahlbehörden, den als Ordner bei den Sprengelwahlbehörden tätigen Personen sowie allen Bediensteten, die am Wahltag bei den Kreiswahlbehörden, bei den Bezirkswahlbehörden, bei der M.Abt. 62 oder anderen städtischen Ämtern aus Anlaß des Wahltages Dienst zu machen haben, wird ein Verköstigungsbeitrag von je 25 S gewährt, wenn die Dienstleistung spätestens um 11.30 Uhr beginnt und mindestens achteinhalb Stunden dauert.

2. Die städtischen Bediensteten, die als Wahlleiter oder als Wahlleiterstellvertreter bei den Sprengelwahlbehörden eingeteilt sind, erhalten außer dem Verköstigungsbeitrag eine Tagesentschädigung von je 25 S. Auf die gleiche Entschädigung haben die bei den Sprengelwahlbehörden als Ordner eingeteilten Personen Anspruch.

3. Die bei der Wahlleiter- und Ordnerreserve eingeteilten städtischen Bediensteten sind für den Anwesenheitsdienst, wenn er von 6.30 Uhr bis 11.30 Uhr dauert, mit 10 S, wenn er bis 17 Uhr währt, mit 25 S zu entschädigen.

4. Alle Bediensteten, die am Wahltag bei den Kreiswahlbehörden, bei den Bezirkswahlbehörden, bei der M.Abt. 62 oder anderen städtischen Ämtern aus Anlaß des Wahltages Dienst zu machen haben, erhalten eine Entschädigung von 5 S für jede Stunde in der Zeit von 6 Uhr des Wahltages bis 7 Uhr des Tages nach der Wahl, für die Stunden ab 20 Uhr des Wahltages bis 7 Uhr des nächsten Tages außerdem einen Zuschlag von 50 Prozent zur Entschädigung von 5 S.

5. Sofern städtische Bedienstete, für die ein einheitlicher Entschädigungsbeitrag (Pkte. 2 und 3) für eine gewisse Zeit festgesetzt wurde, vorzeitig entlassen werden, wird ihnen nur der aliquote Teil des Entschädigungsbetrages ausbezahlt.

6. a) Für die Instandsetzung und Reinigung der Wahllokale der Sprengelwahlbehörden wird eine Entschädigung von 24 S pro Wahllokal festgesetzt. Sofern Wahllokale in Turnsälen untergebracht sind, die eine besonders gründliche Reinigung nach der Wahl erfordern, wird die M.Abt. 62 ermächtigt, auf Antrag der M.Abt. 55 (Schulamt) einen Zuschlag zur Entschädigung von 24 S im Höchstausmaß von 50 Prozent auszubezahlen.

b) Wenn Einrichtungsgegenstände (Tische, Sitzgelegenheiten) zur Ausstattung eines Wahllokals aus einer benachbarten Schule (Gebäude) herangezogen werden müssen, ist dem Schulwart (Gebäudeaufseher), der die erforderlichen Einrichtungsgegenstände zum Abtransport bereitstellt und nach der Wahl wieder zurücknimmt, auf Antrag der M.Abt. 55 (Schulamt) eine Entschädigung bis zum Höchstbetrag von 24 S zu gewähren.

7. Den Hausaufsehern des Neuen Rathauses und des Amtshauses, 1, Rathausstraße 9, sowie den Hausaufsehern in den Bezirksamtsgebäuden, in denen Kreiswahlbehörden amtieren, wird für ihre Dienstleistung am Wahltag und am Tage nach der Wahl sowie für die Reinigungsarbeiten eine Entschädigung von je 100 S, allen übrigen Hausaufsehern der Bezirksamtsgebäude eine Entschädigung von je 60 S gewährt.

8. Den Telephonisten(innen), den Angehörigen der Rathauswache, den Portieren, Reinigungsfrauen und Bediensteten in ähnlicher Verwendung sind für den Dienst am 9. und 10. Oktober 1949 Entschädigungen nach den allgemeinen Bestimmungen über die Entschädigung von Mehrdienstleistungen auf Rechnung der Wahlkosten auszuzahlen.

9. Die Magistratsdirektion wird ermächtigt, anläßlich der Wahl notwendige Dienstleistungen, die nicht unter die Punkte 2 bis 7 fallen, auf Antrag der M.Abt. 62 oder der zuständigen Ämter angemessene Entschädigungen zu bestimmen.

10. Die Beistellung eines Nachtmahls für die Bediensteten, die am Wahltag in den Abend- und Nachtstunden im Rathaus, beziehungsweise im Amtshaus, 1, Rathausstraße 9, beschäftigt sind oder anwesend sein müssen, wird genehmigt. Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI trifft die näheren Weisungen. Die in den Kreis- und Bezirkswahlbehörden in den Abend- und Nachtstunden des Wahltages beschäftigten Bediensteten erhalten einen weiteren Verköstigungsbeitrag von je 12.50 S.

(Pr.Z. 2107; WVB. — P 13.823/08/2.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Josef Svoboda, wird gemäß § 68, lit b, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2109; M.Abt. 2 a — W 2160/48.)

Der Amtsgehilfe Rudolf Wagner wird gemäß den §§ 39, lit. c, und 75, Abs. 1, lit e, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 2. August 1949 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2160; M.Abt. 2 a — S 1441/48.)

1. Der Beschwerde des Rechnungsoberrevidenten i. R. Emil Smutna gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 2 vom 9. Juli 1949, Zahl M.Abt. 2 — a/S 1441/48, wird Folge gegeben und der Bescheid behoben.

2. Der Beamte Emil Smutna wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2081; M.Abt. 2 a — G 159.)

Der Werkmeister Anton Göllner wird gemäß den §§ 39, lit a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, sehr zufriedenstellende Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2079; WGW.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke, Gaswerke, Leopold Neubauer, wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen, ersprießlichen Tätigkeit wird ihm der Titel eines Verwaltungsoberkommissärs verliehen.

(Pr.Z. 2080; M.Abt. 2 a — P 1264.)

Der Schulwart Richard Patzak wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1960; M.Abt. 2 a — P 1149.)

Der Oberamtsrat Johann Plachy wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2065; WVB. — P 3030/08/1b.) Josef Adamek, Sperrenschaffner der WVB.

(Pr.Z. 2082; M.Abt. 2a — B 1212.) Friedrich Benesch, Schulwart.

(Pr.Z. 2025; WVB. — P 5081/08/1b.) Edmund Eigel, Lackierer der WVB.

(Pr.Z. 2124; M.Abt. 2a — F 760.) Marie Fischer, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2147; M.Abt. 2a — G 545.) Hermann Gassauer, provisorischer Maschinist.

(Pr.Z. 2150; M.Abt. 2a — H 1812.) Karl Hammermayer, Schulwart.

(Pr.Z. 2068; WVB. — P 6689/08/1b.) Franz Hartl, Sperrenschaffner der WVB.

(Pr.Z. 2119; M.Abt. 2a — H 1618.) Josef Höller, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 2152; M.Abt. 2a — H 1763.) Hermann Hofmann, Brandmeister.

(Pr.Z. 2148; M.Abt. 2a — H 648/48.) Professor Dr. Lothar Hofmann, beamteter Arzt.
(Pr.Z. 2154; WGW.) Johann Horvath, Facharbeiter der WGW.
(Pr.Z. 2084; M.Abt. 2a — K 2369.) Ludwig Karhan, Brandmeister.
(Pr.Z. 2053; WVB. — P 8610/08/1b.) Leopold Kleinschrott, Fahrer der WVB.
(Pr.Z. 2085; M.Abt. 2a — K 1498.) Johann Klinginger, Irrenpfleger.
(Pr.Z. 2086; M.Abt. 2a — K 1020.) Jakob Kolaric, Portier.
(Pr.Z. 2087; M.Abt. 2a — K 2107.) Franz Kolinek, Amtsrat.
(Pr.Z. 2088; M.Abt. 2a — K 3541/48.) Josef Korhon, Schlachthofgehilfe.
(Pr.Z. 2089; M.Abt. 2a — K 2001.) Roman Kralik, Straßenarbeiter.
(Pr.Z. 2090; M.Abt. 2a — K 2288.) Viktora Kruta, Arbeiterin.
(Pr.Z. 2153; WVB. — P 9475/08/1a.) Josef Kubacek, Sperrenschaffner der WVB.
(Pr.Z. 2091; M.Abt. 2a — K 1676.) Rudolf Kultsar, Hausarbeiter.
(Pr.Z. 2066; WVB. — P 9661/08/1.) Josef Kuzera, Schaffner der WVB.
(Pr.Z. 2092; M.Abt. 2a — L 840.) Friedrich Leutgeb, Arbeiter.
(Pr.Z. 2093; WVB. — P 10.246/08/1a.) Leopold Lunz, Schmied der WVB.
(Pr.Z. 2094; WVB. — P 10.288/08/1a.) Richard Macho, Fahrer der WVB.
(Pr.Z. 1995; WGW.) Karl Mayerhofer, Spezialfacharbeiter der WGW.
(Pr.Z. 2155; M.Abt. 2a — M 1456.) Dr. Karl Viktor Mayer, Obermagistratsrat.
(Pr.Z. 2126; M.Abt. 2a — M 739.) August Merten, Arbeiter.
(Pr.Z. 2127; M.Abt. 2a — M 1533.) Alois Metzger, Kanalarbeiter.
(Pr.Z. 2078; M.Abt. 2a — 921.) Alfred Musil, Beamter.
(Pr.Z. 2121; M.Abt. 2a — N 496.) Emanuel Neuhold, Oberbrandmeister.
(Pr.Z. 2095; WVB. — P 11.264/08/1d.) Heinrich Neukam, Kanzleioberoffizial der WVB.
(Pr.Z. 2073; M.Abt. 2a — N 381.) Johann Nowak, provisorischer Straßenwärter.
(Pr.Z. 2096; M.Abt. 2a — O 144.) Leopoldine Opferkuh, Pflegerin.
(Pr.Z. 2108; M.Abt. 2a — O 13.) Wilhelmine Orasanu, Beamtin.
(Pr.Z. 2156; M.Abt. 2a — O 119.) Hedwig Ortloff, Stationsschwester.
(Pr.Z. 2097; M.Abt. 2a — P 108.) Anton Pichler, Wasserleitungsaufseher.
(Pr.Z. 2098; M.Abt. 2a — P 813.) Engelbert Pötsch, definitiver Fleischer.
(Pr.Z. 1258; WGW.) Heinrich Polodna, Spezialfacharbeiter der WGW.
(Pr.Z. 2128; M.Abt. 2a — R 25.) Heinrich Raab, Beamter.
(Pr.Z. 1996; WGW.) Franz Rath, Spezialfacharbeiter der WGW.
(Pr.Z. 2159; M.Abt. 2a — R 906.) Karl Richter, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2100; M.Abt. 2a — R 1046.) Josef Rinder Brandmeister.
(Pr.Z. 2101; M.Abt. 2a — Sch 1257.) Leopold Schäffer, Maurer.
(Pr.Z. 2123; M.Abt. 2a — Sch 1101.) Leopold Schneider, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2102; M.Abt. 2a — S 1013.) Karl Smrcka, Schulwart.
(Pr.Z. 2103; M.Abt. 2a — Sp 1055.) Cölestin Spatzal, Werkmeister.
(Pr.Z. 2161; WGW.) Lambert Steiner, angelernter Arbeiter der WGW.
(Pr.Z. 2104; M.Abt. 2a — S 595.) August Suchy, Straßenarbeiter.
(Pr.Z. 2005; WVB. — P 15.407/08/3a.) Franz Tomann, Schaffner der WVB.
(Pr.Z. 2105; M.Abt. 2a — W 1369.) Anna Wawerka, Heimaufseherin.
(Pr.Z. 2026; WVB. — P 16.101/08/1a.) Eduard Weber, Expeditionsschaffner der WVB.
(Pr.Z. 2162; M.Abt. 2a — W 859.) Karl Wichtl, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2067; WVB. — P 16.470/08/2a.) Johann Wimmer, Fahrer der WVB.
(Pr.Z. 2149; M.Abt. 2a — E 160.) Franz Eckelhart, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2125; M.Abt. 2a — J 305 Therese Jautz, Kinderwärterin.
(Pr.Z. 2120; M.Abt. 2a — K 1943.) Rosa Kieslich, Kanzleikommissär.

Die nachgenannten Beamten werden in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2139; M.Abt. 2a — D 448.) Dr.-Ing. Kurt Drögsler.
(Pr.Z. 2151; M.Abt. 2a — A 69.) Dr. Wilhelm Höfler.
(Pr.Z. 2157; M.Abt. 2a — P 679.) Otto Plaß.
(Pr.Z. 2099; M.Abt. 2a — R 652.) Franz Ramharter.
(Pr.Z. 2122; M.Abt. 2a — R 1384/48.) Marie Rührnessl.
(Pr.Z. 2106; M.Abt. 2a — Z 303.) August Zimmermann.

(Pr.Z. 2083; WEW. — D.Z. 513.)

Der Beamte der Elektrizitätswerke Otto Dostal wird nicht in den neugebildeten Personalstand der Elektrizitätswerke übernommen; er wird daher gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden und in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: Stadtrat Resch.

(Pr.Z. 2140; M.Abt. 5 — Su 84.)

Wiener Sonderschulwoche; Subvention (§ 99 GV. — An den GRA. II) und Gemeinderat.

(Pr.Z. 2163; M.Abt. 5 — AMi. 39.)

Kauf von Stücken städtischer Anleihen. (§ 99, GV. — An den GRA. II.)

(Pr.Z. 2170; M.Abt. 5 — Da 228.)

Gemeinnützige Kleingartensiedlungsgenossenschaft Altmannsdorf-Hetzendorf, Wohnhausbau-Wiederaufbaufonds-Darlehen; hypothekarische Sicherstellung (§ 99, GV. — An den GRA. II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka

(Pr.Z. 2072; M.Abt. 7 — Sportreferat 2518.)

A. R. 311, Körpersport, Post 21, Raum- und Hauskosten; 1. Überschreitung. (§ 99 GV. — An den GRA. III.)

(Pr.Z. 2116; M.Abt. 7 — B 1819.)

Wiener Sportfondsbeihilfe. (§ 99, GV. — An den GRA. III.)

Außerordentliche Zuwendungen (§ 99, GV. — An den GRA. III und Gemeinderat):

(Pr.Z. 2174; M.Abt. 7 — 2843.) Margarete Wieden, Witwe nach dem akademischen Maler Professor Ludwig Wieden.
(Pr.Z. 2175; M.Abt. 7 — 1707.) Gustav Drah, Bildhauer.
(Pr.Z. 2176; M.Abt. 7 — 1865.) Karoline Lux, Witwe nach dem Maler Richard Lux.
(Pr.Z. 2177; M.Abt. 7 — 2624.) Marie Freihardt, Operettensängerin.
(Pr.Z. 2178; M.Abt. 7 — 2706.) Enna Rottenberg, Malerin und Kunstgewerblerin.
(Pr.Z. 2179; M.Abt. 7 — 3623.) Alice Hlavacek, Tochter nach dem Landschaftsmaler Anton Hlavacek.
(Pr.Z. 2180; M.Abt. 7 — 3882.) Karl Schadl, akademischer Maler.
(Pr.Z. 2181; M.Abt. 7 — 4100/48.) Alexander Pock, akademischer Maler.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 2133; M.Abt. 11 — II — 324.)

Die im vorgelegten Verzeichnis genannten 29 Personen werden auf die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates an



Stelle der durch Rücklegung (Ableben) ausgeschiedenen Fürsorgeräte zu Fürsorgeräten des 2., 3., 9., 11., 12., 13., 17., 20., 22., 23. und 25. Bezirkes bestellt.

(Pr.Z. 2133; M.Abt. 11 — XVII/101.)

A.R. 406, Erholungsfürsorge; 1. Überschreitung. (§ 99, GV. — An den GRA. IV.)

(Pr.Z. 2134; M.Abt. 11 — XII/67.)

Kindergärten und Horte, laufende Instandsetzung; 3. Überschreitung. (§ 99, GV. — An den GRA. IV.)

(Pr.Z. 2135; M.Abt. 11 — XII/66.)

Kindergärten und Horte, Behebung von Kriegsschäden; 3. Überschreitung. (§ 99, GV. — An den GRA. IV.)

(Pr.Z. 2169; M.Abt. 58 — 1743.)

Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule; Überschreitung des Voranschlagsansatzes, A.R. 1006/22. (§ 99, GV. — An den GRA. X.)

Berichterstatter: StR. Vbgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2143; M.Abt. 17 — VI — 3173.)

Reinigung von Spitalswäsche; Übereinkommen mit Großwäscherei „Vienna". (§ 99, GV. — An den GRA. V und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2145; M.Abt. 17 — VI — 1479.)

Krankenhaus Mödling, Nachschaffung von Röntgenröhren; 3. Überschreitung. (§ 99, GV. — An den GRA. V.)

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2115; M.Abt. 52 — A 3/43.)

A.R. 811, Post 25, Fahrtauslagen und sonstige Aufwandentschädigungen; 1. Überschreitung. (§ 99, GV. — An den GRA. VIII.)

(Pr. Z. 2182; M.Abt. 45 — 1460.)

A.R. 812, Post 24, Verbrauchsmaterialien; 1. Überschreitung. (§ 99, GV. — An den GRA. VIII.)

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 2110; WVB. — D.Z. 2129/48/1g.)

Beschaffung von 10 Gräf-&-Stift-Personenanhängern; Geldbedarfserhöhung (Virement). (An den GRA. XII und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2111; Gen.-Dion. der Wiener Stadtwerke, 821/49/1.)

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Subvention. (§ 99, GV. — An den GRA. XII und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2112; WVB. — D.Z. 2004/48/16 H.)

Ankauf von 40 amerikanischen Triebwagen; Sachkrediterhöhung (Virement). (An den GRA. und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2113; WEW. — D.Z. 984.)

Ankauf des Ortsnetzes Neufeld an der Leitha. (§ 99, GV. — An den GRA. XII und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2164; WVB. — D.Z. 5251/41/317.)

Tarifänderung auf der Autobuslinie 20. (§ 99, GV. — An den GRA. XII und Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Bewachungsdienst Helwig & Co.
WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39
Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz
A 923/104

Berichterstatter: StR Novy.

(Pr.Z. 2136; M.Abt. 18 — 2737/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des Baublocks zwischen Altmannsdorfer Anger, der Muffa- und Steiningergasse in Meidling im 12. Bezirk. (§ 99, GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2137; M.Abt. 18 — 2449/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen der Eduard Kittenberger-Gasse, Kugelmanngasse, der Gasse 1 und der Gasse 2 in Erlaa im 25. Bezirk. (§ 99, GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1845; M.Abt. 18 — 2113.)

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen der Breitenleer Straße, der Spargelfeldstraße, der Gasse 6 und der Süßenbrunner Straße in Hirschstetten im 22. Bezirk. (§ 99, GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2002; M.Abt. 18 — 4654/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen der Währinger Straße, Simony-, Kreuz- und Paulinengasse in Währing im 18. Bezirk. (§ 99, GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1844; M.Abt. 18 — 1158.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für den Ortskern von Altmannsdorf im 12. Bezirk. (§ 99, GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1708; M.Abt. 18 — 3640/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen der Landstraßer Hauptstraße, Erdbergstraße und der Wassergasse im 3. Bezirk. (§ 99, GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1947; M.Abt. 18 — 808.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet der Wagramer Straße zwischen der Trasse der projektierten Hochbahn und der Straße 2 in unmittelbarer Nähe des Kagraner Friedhofes im 21. Bezirk. (§ 99, GV. — An den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 2132; M.Abt. 37 — XXIII/712.)

Neubau auf der Liegenschaft, 23, Ebergassing, Gste. 236 und 237; Baubewilligung. (§ 93, GV. — An den Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 29. September 1949

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Erwin Bock, Dinstl, Koci. Dr.-Ing. Kresse, Kromus, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dr.-Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. Barousch, Dipl.-Ing. Hosnedl.

Entschuldigt: GRe. Kammermayer, Maller.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Erwin Bock.

(A.Z. 1756/49; M.Abt. 24 — 4954/37/49.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau, 3, Strohgasse 14, sind an die Firma W. F. Sommer, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 20. September 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1707/49; M.Abt. 26 — Sch 323/8/49.)

Die Zimmermannsarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 21, Deublergasse 21, sind an die Firma Karl Kratzer, 19, Görgengasse 28, auf Grund ihres Anbotes vom 23. August 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1733/49; M.Abt. 24 — 4902/53/49.)

Die Spenglerarbeiten für das Baulos 1 der städtischen Wohnhausanlage, 4, Kolschitzkygasse 9—13, bestehend aus sechs Stiegenhäusern, sind an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August und Nachtrages vom 31. August 1949, und für das Baulos 2, bestehend aus vier Stiegenhäusern, an die Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße Nr. 160, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August und Nachtrages vom 25. August 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1727/49; M.Abt. 28 — 4890/49.)

1. Der Ausbau von Straßen in der Siedlung Wolfersberg im 14. Bezirk, und zwar Erdenweg von der Anzbachgasse bis zur Kometengasse, des Mondweges (Teilstrecke) von der Anzbachgasse bis zum Neptunweg und der Kometengasse von der Bierhäuslberggasse bis zum Erdenweg, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 300.000 S genehmigt. Die Kosten erscheinen im Voranschlag des Jahres 1949 auf Rubrik 621, Post 52 (dritte Überschreitung), bedeckt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, auf Grund ihres Anbotes vom 13. September 1949 übertragen.

(A.Z. 1722/49; M.Abt. 28 — 2130/49.)

1. Die Ausführung der Erdarbeiten in der Straße I, Siedlung Kordon, 14. Bezirk, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 45.300 S genehmigt, die im Voranschlag für 1949 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 328/1, bedeckt sind.

2. Die Durchführung dieser Arbeiten wird auf Grund ihres Anbotes vom 16. September 1949 der Firma Zivilingenieur Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, übertragen.

3. Der Ersatz der durch den Siedlerverein Kordonsiedlung aufgewendeten Ausgaben für fremde Arbeitsleistungen bei der Niveauherstellung der Hauptverbindungsstraße in der Siedlung Kordon im 14. Bezirk, deren Ausführung vertraglich der Stadt Wien obliegt, wird mit dem Betrage von 12.350 S genehmigt, welcher in der Gesamtsumme von 45.300 S bereits enthalten ist.

(A.Z. 1697/49; M.Abt. 29 — 4260/49.)

Die Errichtung eines Lagerschuppens am Lagerplatz der Wienflußaufsicht in Hadersdorf-Weidlingau wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Hauptstraße Nr. 126, auf Grund ihres Anbotes vom 31. August 1949 übertragen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten in der Höhe von 45.000 S erscheinen auf A.R. 622/20 bedeckt.

Die erforderlichen Professionistenarbeiten werden im Wege des Magistrats vergeben.

(A.Z. 1714/49; M.Abt. 24 — Allg. 739/49.)

Für die Errichtung von sechs Wohnbaracken auf dem Auhofgelände im 13. Bezirk wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, bauliche Investitionen (Manualpost 291) (derzeitiger Ansatz 171,185.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 800.000 S genehmigt, die in Post „Allgemeine Rücklagen" zu decken ist.

(A.Z. 1681/49; M.Abt. 33 — 2433/49.)

Der Verkauf von diversem Material für die öffentliche Beleuchtung der Siedlung „Landwirtschaftliche Genossenschaft", 14, Hadersdorf, die nach Fertigstellung von der M.Abt. 33 in die ständige Instandhaltung übernommen wird, im Gesamtbetrage von 20.000 S wird genehmigt.

Der Erlös im obigen Betrag wird auf Post 631—6 gebucht.

(A.Z. 1691/49; M.Abt. 34 — WHB 13/3/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen im städtischen Wohnhausbau, 13, Seelosgasse, mit einem Kostenbetrag von 53.868.66 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Sebera u. Co., 15, Ölweingasse 12—14, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Leopold Bachschwell, 15, Goldschlagstraße 118, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 1781/49; M.Abt. 28 — 5470/49.)

Für dringende und zur Beseitigung von Verkehrsbehinderungen unbedingt notwendige Erhaltungsarbeiten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 18,425.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2,600.000 S genehmigt, die auf Allgemeine Rücklagen zu decken ist.

(A.Z. 1763/49; M.Abt. 26 — Kr 13/52/49.)

Die Arbeiten für die Herstellung der Zufahrtsstraße im Bereiche der Krankenpflegeschule Lainz, 13, Jagdschloßgasse 23/25, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 5. September 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1780/49; M.Abt. 28 — 5450/49.)

Die Umlegung der Granitgehsteige auf Gußasphalt im 12. Bezirk, Niederhofstraße, von der Aßmayergasse bis zur Rosaliagasse auf Seite der ungeraden O.Nr. wird mit dem auf Rubrik 621, Post 52, bedeckten Kostenbetrag von 85.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 1693/49; M.Abt. 27 — II E 30/8/49.)

Die für die notwendigen Sicherungen im städtischen Althause, 2, Schöllerhofgasse 10,



mit GRA. VI/531/49 vom 21. April 1949 bewilligte Kostensumme von 81.000 S wird wegen Vergrößerung des Arbeitsumfanges um 29.000 S auf 110.000 S erhöht.

Das Mehrerfordernis von 29.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 1751/49; M.Abt. 24 — 48.124/45/49.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Moosbruggergasse-Unter-Meidlinger Straße sind zu ungefähr gleichen Teilen an die Firma Franz Kudela, 18, Gersthofer Straße 17, auf Grund ihres Anbotes vom 16. September 1949 und Josef Hanel 20, Greiseneckergasse 18, auf Grund ihres Anbotes vom 20. September 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1688/49; M.Abt 29 — H 4200/49.)

Die Anstreicherarbeiten am Gehweg über die Ostbahnkanalbrücke mit einem Kostenaufwand von 28.000 S werden genehmigt.

Die Durchführung dieser Arbeiten wird der Firma „Teerag Bauabt, Asdag", 3, Marxergasse 25, zu den Preisen ihres Anbotes vom 26. August 1949 übertragen.

Das Gesamterfordernis von 28.000 S ist im Voranschlag 1949 unter der A.R. 622, Post 20 a, bedeckt.

(A.Z. 1706/49; M.Abt. 25 — E.A. 338/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3706/49 vom 27. Juni 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 9, Glasergasse 19 mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 42.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52 des Voranschlages 1949, zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 1723/49; M.Abt. 28 — 860/49.)

Die behelfsmäßige Befestigung der Straßen in der Siedlung Hirschstetten im 22. Bezirk durch Beschlackung und Walzung wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 30.000 S genehmigt, die im Voranschlag 1949 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 331, bedeckt sind.

(A.Z. 1716/49; M.Abt. 28 — 5400/49.)

1. Die Instandsetzungsarbeiten an der Künette in der Pflasterfahrbahndecke des Bauloses 2 des Alserbachkanalumbaues zwischen Rögergasse und Rotenlöwengasse im 9. Bezirk werden mit einem Gesamtkostenerfordernis von 90.000 S genehmigt, das auf Rubrik 623, Post 20, Anlagenerhaltung, Verwaltungsjahr 1949, bedeckt ist.

2. Die Durchführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten und Fugenvergußarbeiten wird den Erstehern der gleichen Arbeiten im bereits genehmigten Bauteil 1, nämlich dem Pflasterermeister Josef Becker, 10, Neilreichgasse 72, und der „Teerag-Asdag", 3, Marxergasse 25, auf Grund ihrer Anbote vom 23. Juli 1949 übertragen. (Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 29. September 1949

(Schluß)

(A.Z. 970/49; M.Abt. 37 — XXII — 897/49.)

Die anläßlich der Errichtung einer Garage auf der Liegenschaft, 21, Steinbrechergasse 21, Gste. 573/8, Bauareal, und 573/7, Garten, E.Z. 182, Gdb. Stadlau, K.-Nr. 134, abgegebene verpflichtende Erklärung vom 4. August 1949 zur unentgeltlichen und lastenfreien Straßengrundabtretung, Herstellung der Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 4. August 1949 zur Kenntnis genommen.



(A.Z. 992/49; M.Abt. 37 — XXIII — 824/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf dem der Stadt Wien gehörigen Grundstück, 23, Rannersdorf, Siedlung nächst der chemischen Fabrik, Gst. 36/35, Bpl. Teil, E.Z. 46, Kat.G. Rannersdorf, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 30. Juni 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1004/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/621/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaues auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft, 23, Mannswörth, Fischerdörfl, Gst. 295/9, E.Z. 175, Kat.G. Mannswörth, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Juni 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1021/49; M.Abt. 37 — XXIV/721/49.)

Anläßlich des teilweisen Ausbaues des Dachgeschosses auf der Liegenschaft, 24, Enzersdorfer Straße 33-Fürstenstraße 4, E.Z. 337, K.Nr. 348 des Gdb. Mödling, wird der Abstandnahme von der Einhaltung der Baufluchtlinie gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 1. Juli 1949 zugestimmt und die gemäß § 70 zu erteilende Baubewilligung gemäß § 17 der Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau Wiens, LGBl. für Wien Nr. 5, vom 20. Februar 1947 bestätigt.

(A.Z. 1033/49; M.Abt. 37 — XII — 1789/49.)

Die Erleichterung in den Zahlungsbedingungen der anläßlich des Wiederaufbaues, 12, Gatterholzgasse 21, E.Z. 765, Gdb. Unter-Meidling. Gst. 1050, gemäß § 11, Abs. 2, des K.E.G.-Gesetzes mit 2124 S errechneten Gebühr erst nach Flüssigmachung der Fondsmittel nach dem B.G. Nr. 130 vom 16. Juni 1948 entrichten zu dürfen, wird gemäß § 21, Abs. 2, des LGBl. für Wien Nr. 34 bewilligt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger

(A.Z. 860/49; M.Abt. 36 — 6379/49.)

1. Die anläßlich der Baubewilligung M.Abt. 36 — 6379/49 für den Bau „Errichtung von Lagerräumen" auf der Liegenschaft, 5, Einsiedlergasse 46, E.Z. 147, Gdb. Margareten, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes von 2975 S um 50 Prozent auf 1487.50 S ermäßigt.

2. Die verpflichtende Erklärung vom 8. Juni 1949 zur kostenlosen Abtretung der zur Verbreiterung der Verkehrsfläche notwendigen Grundteile der E.Z. 147, Gdb. Margareten, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1044/49; M.Abt. 35 — 4257/49.)

Anläßlich der Errichtung einer Wartehalle in der Gartenanlage, 6, Mariahilfer Straße, Gst. 1446/1, öffentliches Gut, werden die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, Pr.Z. 472/24, betreffend die Festsetzung von Parkschutzgebieten, aufgehoben und wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien, die Baubewilligung nach § 71, B.O. für Wien, erteilt.

(A.Z. 950/49; M.Abt. 37 — XIV — 1154/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Am Ameisbach, Gruppe B, Los-Nr. 75, E.Z. 369, Gdb. Breitensee, Gst. 326/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. Juli 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1013/49; M.Abt. 37 — XIV — 1348/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Zubaues, 14, Baumgartenstraße O.Nr. 87, Gst. 11/57, E.Z. 278 des Gdb. Ober-Baumgarten, wird die gemäß § 70, B.O. für Wien, zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich des an der linken Grundgrenze geplanten Zubaues, welcher über die zulässige Tiefe des Vordergebäudes um 15 m hinausragt, bzw. hinsichtlich der Herabsetzung des rechten Seitenabstandes von 3 m auf 2,90 m unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. August 1949 gemäß § 115, Abs. 2, bestätigt.

(A.Z. 1005/49; M.Abt. 37 — XV — 750/49.)

Der Abstandnahme von der Forderung nach Einhaltung der Baulinien anläßlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu genehmigenden Herstellung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 15. Diefenbachgasse 27. E.Z. 348 des Gdb. Sechshaus, K.Nr. 348, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. August 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 951/49; M.Abt. 37 — XXIII — 139/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Wiedererrichtung einer Werkshalle über dem Gst. 35 (Kalter Gang), inneliegend im Verzeichnis über öffentliches Gut der Kat.G. Altkettenhof, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 8. und 28. März 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1052/49; M.Abt. 37 — XXV — 607/49.)

Die Baubewilligung für die Herstellung eines ebenerdigen Wohn- und Geschäftshauses auf der Liegenschaft, 25, Liesing, Löwenthalgasse, Gst. 354/43, E.Z. 253, Gdb. Liesing, wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die bauklassenmäßige Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. Juni 1949 bestätigt.

(A.Z. 1076/49; M.Abt. 37 — XVIII — 1262/49.)

Der Errichtung eines Erkers und Balkons im 1. und 2. Stock des Hauses, 18, Bastiengasse 18, inneliegend in E.Z. 350 des Gdb. Gersthof, wird unter den in der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, B.O. für Wien, zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 1075/49; M.Abt. 37 — XXI — 1227/49.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für einen Stockwerksaufbau auf das Gebäude, 21, Donaufelder Straße 61, Gst. 393, K.Nr. 806 Fldf.,

Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27
A 575/b *Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin*

E.Z. 109 des Gdb. Donaufeld, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 29. Juni 1949 zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 1065/49; M.Abt. 37 — XXV — 1189/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Waschküche an der rechten Grundgrenze auf der Liegenschaft in Liesing, Parkgasse 20, Gste. 354/24 und 354/25, E.Z. 234, K.Nr. 222 des Gdb. Liesing, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 986/49; M.Abt. 36 — 16.244/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Zubaues im Hofe des Hauses, 7, Kaiserstraße 63, E.Z. 380 des Gdb. Neubau, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 2. September 1949 zugestimmt.

(A.Z. 989/49; M.Abt. 37 — XVII — D — 25/46.)

Der Errichtung des Portals vor dem Lebensmittelgeschäft der Maria Stöger, 17, Dornerplatz 1, E.Z. 463 des Gdb. Hernals, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 30. Jänner 1947 gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs, 2, B.O., bestätigt.

(A.Z. 973/49; M.Abt. 35 — 4174/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Trafo-Häuschens auf der dem Stift Klosterneuburg gehörenden Liegenschaft, 19, Heiligenstädter Lände 17—19, Gst. 400/4 in L.T.E.Z. 630, Kat.-G. Heiligenstadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 965/49; M.Abt. 37 — XXVI — 285/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses, 26, Kierling, Marschallgasse, E.Z. 293 des Gdb. Kierling, wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift M.Abt. 37 — XXVI — 285/49 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und die verpflichtende Erklärung vom 30. Juni 1949 über die Überlassung der zu den Verkehrsflächen entfallenden Grundteile zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1024/49; M.Abt. 37 — XXVI — 817/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Wiedererrichtung eines Gastwirtschaftsgebäudes auf dem Gst. 398/4, Weidlingbach, Exelbergstraße, E.Z. 92 des Gdb. Weidlingbach, wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1045/49; M.Abt. 35 — 4099/49.)

Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem städtischen Schulgebäude, 9, Währinger Straße 43, E.Z. 1114/IX, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1006/49; M.Abt. 37 — XXV — 1276/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Herstellung eines Nebengebäudes im freizuhaltenden rückwärtigen Abstand auf der Liegenschaft, 25, Liesing, Karl Sarg-Gasse, Gst. 211/45, E.Z. 967, Gdb. Liesing, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. August 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1035/49; M.Abt. 37 — Bb XIX — 578/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines hölzernen, nicht unterkellerten Siedlungshauses auf der städtischen Liegenschaft, 19, Cobenzlgasse O.Nr. 120, E.Z. 521, Gdb. Grinzing, städtischer Steinbruch, wird zufolge § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 14. Juni 1949 bestätigt und im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. Juni 1905, Zl. 4783/05, betreffend die Schaffung eines Wald- und Wiesengürtels, zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1074/49; M.Abt. 37 — XXII — 325/49.)

Für die gemäß § 70 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 22, Ecke der unbenannten Gasse 12 und 6, nächst Eipeldauerstraße, Gste. 244/20, 223/21 und 223/77, E.Z. 2017, Gdb. Leopoldau, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. August 1949 gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien eine Ausnahme vom bestehenden Bauverbot gestattet.

(A.Z. 1025/49; M.Abt. 37 — XXVI — 813/49.)

Das wesentliche Zurückbleiben gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe anläßlich der Errichtung eines Stockwerkes über der Einfahrt und dem ebenerdigen Teil des Hauses, 26, Klosterneuburg, Niedermarkt O.Nr. 9—11, E.Z. 218, Gdb. Klosterneuburg, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. September 1949 gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1036/49; M.Abt. 37 — XIX — 591/49.)

Anläßlich der Erbauung eines ebenerdigen Hofgebäudes, 19, Sieveringer Straße 87, E.Z. 141, Unter-Sievering, wird zufolge § 21, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes die Entrichtung der gemäß § 11, Abs. 2, des K.E.G.-Gesetzes vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr von 946.40 S in 12 Monatsraten à 79 S bewilligt.

(A.Z. 890/49; M.Abt. 37 — XXIV — 1118/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung anläßlich des Wiederaufbaues eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Mölkergasse 8 — Achsenaugasse 27, E.Z. 257, K.Nr. 265, Gdb. Mödling, wird hinsichtlich des Einbaues einer Wohnung unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. Juli 1949 gemäß § 17 des L.G. vom 20. Februar 1947, Nr. 5, womit Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau Wiens erlassen werden, bestätigt, die Stundung der mit 2724 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr bis zur Gewährung des Fondshilfedarlehens gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt und die verpflichtende Erklärung der Eigentümer vom 26. Juli 1949 zur unentgeltlichen und lastenfreien Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Felix Swoboda.

(A.Z. 960/49; M.Abt. 37 — XI — 1196 — 1202/49, M.Abt. 37 — XI — 1230 und 1231/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die auf dem Gelände des Simmeringer Marktes, das ist auf den Gste. 396/1, 397 und 398, alle E.Z. 2002, des Gdb. Simmering, zu errichtenden Verkaufsstände für

1. Maria Uferer (M.Abt. 37 — XI/1196/49),
2. Wiener Fleischwarenwerke AG. (M.Abt. 37 — XI/1197/49),
3. Rupert Pieringer (M.Abt. 37 — XI/1198/49),
4. Katharina Bernard (M.Abt. 37 — 1199/49),
5. Anna Mayer (M.Abt. 37 — XI/1200/49),
6. Franz Simon (M.Abt. 37 — XI/1201/49),
7. Theresia Straka (M.Abt. 37 — XI/1202/49),
8. Elisabeth Klamecker (M.Abt. 37 — XI/1230/49),
9. Anna Peschak (M.Abt. 37 — XI/1231/49),

werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 771/49; M.Abt. 37 — XXII — 853/49.)

Für die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 21, Straße der Roten Armee, Ecke Paulitschkegasse, Gst. 1069/47, Weide, Bauplatz 11, E.Z. 1140, Gdb. Kagran, gemäß § 6, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrag von 4431 S wird gemäß § 21, K.E.G., eine Ermäßigung um etwa 25 Prozent auf 3300 S und werden Zahlungserleichterungen durch die Abstattung in Monatsraten zu je 100 S bewilligt.

(A.Z. 1059/49; M.Abt. 37 — XXI — 115/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, Gest. 620/9, E.Z. 968, Gdb. Strebersdorf, 21, Irenäusgasse O.Nr. 31, wird hinsichtlich der zu gewährenden Erleichterung, betreffend die Verringerung der vorgeschriebenen Mindestbreite des längs der rückwärtigen Grundgrenze unbebaut zu belassenden Grundstreifens, gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 7. Juli 1949 bestätigt.

(A.Z. 1050/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/628/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Wohnhauses, 23, Schwechat, Schulplatz O.Nr. 1, identisch Wiener Straße O.Nr. 7, K.Nr. 524, E.Z. 955, Gdb. Schwechat, Front Schulplatz, wird hinsichtlich Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1018/49; M.Abt. 37 — XXIII — 1071/49.)

Der Errichtung eines Erkers und zweier Vorlegestufen anläßlich der Bauführung auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Hauptplatz, O.Nr. 20, E.Z. 35, Kat.G. Schwechat, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 774/49; M.Abt. 37 — XXIII — 712/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 93 GV. zur Kenntnis genommen und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Neubaues auf der Liegenschaft, 23, Ebergassing, Gste. Nr. 236 und 237 je Garten in E.Z. 68 des Gdb. der Kat.G. Ebergassing, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 20. Juli 1949, gemäß § 8, Absatz 1, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 954/49; M.Abt. 37 — XXIII — 226/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses, 23, Rannersdorf, Ein-

ramhofsiedlung, Gst. 130/18, Bpl., in E.Z. 255, Kat.G. Rannersdorf wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 14. Juli 1949 gemäß § 115, Absatz 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 952/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII — 634/49.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise bei dem Wiederaufbau auf dem in der E.Z. 91 des Gdb. Moosbrunn inneliegenden Gst. 103, Bfl. alt, — 153 Bfl. neu, im 23. Bezirk Moosbrunn K.Nr. 97 wird gemäß § 76, Absatz 5, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 1049/49; M.Abt. 37 — XXV — 665/49.)

Anläßlich der Herstellung einer fundierten Einfriedung auf der Liegenschaft, 25, Mauer, Wiener Straße 35, Gst. 1088/1, E.Z. 737, Gste. 1085/1 und 1084/2, E.Z. 736, und Gste. 1083/1, E.Z. 734, Gdb. Mauer, wird die verpflichtende Erklärung des Grundeigentümers zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1019/49; M.Abt. 37 — XXIII — 743/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Unterlaa, Ortsstraße, Gst. 19, E.Z. 230, Kat.G. Unterlaa, mit Anschluß an den Straßenkanal, wird gemäß § 21, K.E.G.-Gesetz, die Ermäßigung der mit 2195.20 S errechneten und vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf den Betrag von rund 1100 S bewilligt.

(A.Z. 1077/49; M.Abt. 37 — XI — 941/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den auf dem Gelände des Simmeringer Marktes, Geiselbergstraße, Gst. 396/1, E.Z. 2002, des Gdb. Simmering, zu errichtenden Verkaufsstand für Johann Koch wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 1007/49; M.Abt. 37 — XXIII — 778/49.)

Die Ermäßigung und Erleichterung in der Zahlungsbedingung der mit 3416 S berechneten und vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr auf die Hälfte, das ist 1708 S, zahlbar in einer Anzahlung von 868 S und acht gleichen, aufeinanderfolgenden Monatsraten von je 105 S, anläßlich des Neubaues eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Rothneusiedl, unbenannte Gasse, Gst. 18/1, Gt., E.Z. 120, Kat.G. Rothneusiedl, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. August 1949 gemäß § 21, Abs. 2, des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

Wir stehen im Trauerfall mit Rat und Hilfe zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

(A.Z. 1030/49; M.Abt. 36 — 10.419/48.)

Die anläßlich der Baubewilligung zur Zahl M.Abt. 36 — 10.419/48 für die Errichtung eines ebenerdigen Kioskes auf der Liegenschaft, 5, Bräuhausgasse 48, identisch mit Schönbrunner Straße 99, E.Z. 511, Gdb. Margareten, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr von 7185.90 S wird in Anwendung des § 21, K.E.G., um ein Viertel auf 5389.50 S ermäßigt und wird für die Entrichtung derselben weiters eine Erleichterung durch Zahlung in sechs Monatsraten gewährt, von denen die erste Rate mit 898.25 S am 1. November 1949, die weiteren Raten von je 898.25 S an den darauffolgenden fünf Monatsersten zu bezahlen sind.

(A.Z. 1042/49; M.Abt. 37 — XXIII — 1076/49.)

Die Erleichterung in der Zahlungsbedingung der anläßlich des Wiederaufbaues auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Bruck, Hainburger Straße Or.Nr. 20, Gst. 26 Bfl., E.Z. 69, Kat.G. Schwechat, gem. § 6, K.E.G.-Gesetzes mit 5827.50 S errechneten und zur Zahlung vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr erst nach Flüssigmachung der Fondsmittel nach dem Bundesgesetz Nr. 130 vom 16. Juni 1948 entrichten zu dürfen, wird gemäß § 21, Abs. 2, des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

Berichterstatter: GR. Wallaschek.

(A.Z. 1015/49; M.Abt. 35 — 4504/49.)

Die Baubewilligung nach § 71, B.O. für Wien zur Errichtung eines Musterhauses nach der „Oki"-Bauweise auf der städtischen Liegenschaft, 1, Schottenring, Gst. 1455, E.Z. 1107/I, wird gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 998/49; M.Abt. 37 — XVI — 2513/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Siedlungshauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grund, 16, Agricolagasse 15, E.Z. 4198, Gst. 3232/52 des Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. September 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1020—49 M.Abt. 37 — XVI — 2054/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grund, 16, Schrebergartenverein Waidäcker, Parzelle 116, Gst. 39, Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 26. August 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 892/49; M.Abt. 24 — Br. 372/8/49.)

Für die einverständliche Aufgabe der Pachtstelle, 21, Kapellenaustraße 49, ist den erblichen Kindern der verstorbenen Bestandnehmerin Marie Bernhard, und zwar Stephan Bernhard, Fanz Bernhad, Aloisia Moser und Josepha Strobl, eine einmalige Bargeldablöse von insgesamt 10.000 S zu gewähren und das Verfügungsrecht über das Abbruchmaterial einzuräumen. Auf diese Entschädigungssumme ist an die vorgenannten Personen eine Vorauszahlung von 3000 S anzuweisen.

(A.Z. 980/49; M.Abt. 37 — XXI — 909/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines ebenerdigen Wohn- und Geschäftshauses auf der Liegenschaft, 21, Andreas Hofer-Straße O.Nr. 8, K.Nr. 720, Gst. 312, E.Z. 77 des Gdb. Donaufeld, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 19. August 1949 bestätigt.

(A.Z. 1063/49; M.Abt. 37 — Bb. XXI — 1026/48.)

Anläßlich der gemäß § 70, B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für einen Zubau zu dem auf der Liegenschaft Gst. 495/5 und 495/32, E.Z. 1635, Gdb. Groß-Jedlersdorf II, 21, Gerasdorfer Straße O.Nr. 152, bestehenden Siedlungshaus wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 29. Dezember 1948 und vom 29. Juni 1949 zugestimmt.

RUPERT NIKOLL
DER BELEUCHTUNGSKÖRPER MIT DEM TYPISCHEN WIENER GESCHMACK
WIEN XV, HOLLERGASSE 12
BÜRO: R 33-3-61 · VERKAUF: R 34-0-15
A 1157/12

(A.Z. 1062/49; M.Abt. 37 — XXI — 1053/49.)

Anläßlich der gemäß § 70, B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft Gst. 2232, E.Z. 1561 des Gdb. Lang-Enzersdorf, sogenannte Bahnzeile nächst Hochaugasse im 21. Bezirk, wird gemäß § 19, Abs. 2, B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 13. Juli 1949 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet.

(A.Z. 1061/49; M.Abt. 37 — XXI — 956/49.)

Anlälich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Vordergebäudes auf der Liegenschaft Gst. 379, Bfl E.Z. 115, des Gdb. Donaufeld, 21, Ostmarkgasse O.Nr. 44, K.Nr. 802, wird die von der Grundeigentümerin abgegebene verpflichtende Erklärung vom 17. Juni 49, betreffend die kostenlose, unentgeltliche und lastenfreie Abtretung vom Straßengrund, Herstellung der richtigen Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Stadt Wien zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 969/49; M.Abt. 37 — XXII — 1218/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für bauliche Abänderungen an dem Siedlungshaus, 22, Aspern, 3. St.R.S., Ecke Lavendelweg-Gasse D, Gst. 610/79 und 610/364, E.Z. 398, Gdb. Aspern, Los Nr. 139, und bauliche Herstellungen wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 16. August 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 985/49; M.Abt. 37 — XXII — 1296/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Sommerhütte auf der städtischen Liegenschaft, 22, Kleingartenanlage Sonnheim, an der Kaisermühlen Straße, nächst Straße der Roten Armee, Gruppe Stürzl, Los Nr. 18, Gst. 386, E.Z. 80, Gdb. Stadlau, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 1. September 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 1048/49; M.Abt. 48 — 3076/49.)

Der Bericht der M.Abt. 48 über den Antrag der Gemeinderäte Maller und Genossen Nr. 24/49 vom 21. Juni 1949, betreffend Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenpflege, wird zur Kenntnis genommen.

Marktbericht

vom 3. bis 8. Oktober 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Korinthen	700— 1045	840— 1400
Powidl	645— 984	800— 1200
Marmelade, Einfrucht	515— 1200	680— 1300
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	420— 549	570— 850
Marmelade, Zweifrucht	550— 1010	650— 1200
Marmelade, Zweifrucht, in 1/2-kg-Gläsern	300— 520	380— 740
Marmelade, Mehrfrucht	450— 630	560— 810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	170— 245	210— 320
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	506— 635	600— 800
Haselnüsse, ausgelöst	1345— 2780	1720— 3200
Mandeln	2000— 2750	2400— 3400
Nußkerne	2230— 2800	2600— 3600
Eingelegte Essiggurken	320— 800	425— 1000
Sauerkraut	140— 170	170— 200
Herrenpilze, getrocknet	2400— 4000	3000— 5000
Kaffee, gebrannt	2000— 5850	2750— 7000
Schokolade	1950— 3950	2400— 4500
Trinkschokolade	2400— 3200	2800— 4000
Tee	2460—12000	3000—14500
Kakao	1830— 3460	2300— 4200
Honig	1400— 2800	1800— 3600
Kunsthonig	650— 915	800— 1040
Anis	1600— 3080	2200— 3600
Fenchel	1400— 2840	2000— 3500
Kümmel	600— 1375	900— 2000
Majoran	1450— 3000	2000— 4000
Paprika, Rosen-	1200— 3140	1750— 3800
Pfeffer, ganz, schwarz	3800— 8800	5000—11000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	4100—10000	5200—12000
Piment, ganz	2054— 4480	2600— 5400
Piment, gemahlen	2184— 4600	2700— 6600
Zimt, ganz	2000— 4200	3000— 5000
Zimt, gemahlen	2000— 4600	3000— 6000
Backhühner, tot	1700— 2200	2000— 2800
Brathühner, tot	1700— 2200	2000— 2800
Suppenhühner, tot	1700— 2000	2000— 2500
Poulards, steir., tot	2200— 2400	2600— 2900
Fleischenten, tot	2000— 2300	2200— 2600
Fettenten, tot	2000— 2400	2400— 3000
Fleischgänse, tot	2000— 2300	2200— 2600
Fettgänse, tot	2000— 2500	2400— 2900
Gansleber		4000
Gansfett, gemischt		3200
Gansfett, Kapperl-		3600
Gansfett, Haut-		3600
Gansjunges		1450
Ungarisches Geflügel	1980	2400
Fasan, 1 Stück		2000— 2500
Rebhühner, jung, 1 Stück		1250— 1300
Rebhühner, alt, 1 Stück		800
Wildente, 1 Stück		1600
Hirsche in der Decke	1350— 1500	
Hirschschulter		2000— 2400
Hirschschlegel		2500— 2600
Hirschfilet		2600
Rehe in der Decke	1400— 1500	
Rehschulter		2000— 2400
Rehrücken		2200— 2800
Rehschlegel		2200— 2800
Hasen im Fell	1000— 1600	
Hasen ohne Fell		2000
Hasenbraten		2000— 2200
Hasenrücken oder Lauf		2000— 2400
Hasenjunges		1200— 1600
Eier (Ü. K.)	135— 149	140— 160
Süßwasserfische:		
Hechte		1600
Karpfen, Schleie	1058	1400
Welse		2400
Zander	1065	1408
Thun	1127	1490— 1790
Reinanken	1350	1700
Forellen	3300	4000
Rum, Inländer, 1 l	1350— 2000	1800— 2520
Weinbrand, 1 l	2185— 5200	2800— 7080
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2100— 2940	2600— 3400
Spiritus, denaturiert, 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73— 84	85— 98
Waschpulver	204— 280	260— 320
Bier, 1 l	222	310— 320
Flaschenbier, 1/2 l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	450— 1800	800— 3000
Wein, rot, 1 l	550— 1800	1000— 3000
Obstwein, 1 l	240— 424	330— 513
Brennholz, hart, 100 kg	2140— 2500	2500— 3200
Brennholz, weich, 100 kg	2330— 2870	2950— 3500
Steinkohle, 100 kg	2750— 2880	3000— 3595
Braunkohle, 100 kg	2225— 2250	2469— 3080
Koks, 100 kg	3435— 3795	4000— 4800
Erbsen, ganz	85,9 — 132	110— 150
Erbsen, gespalten	93,73— 148	120— 192
Linsen	480— 850	580— 1000
Bohnen	117— 150	142— 196
Malzkaffee	260— 446	400— 540
Feigenkaffee	550— 792	800— 996
Preßhefe	430— 650	600— 830
Tafelessig, 5 %, Faßware	129— 133	160— 166
Tafelessig, 5 %, Flaschenware, ohne Einsatz	174— 226	216— 330
Weinessig, 5 %, Faßware	307— 311	390— 393
Weinessig, 5 %, Flaschenware	550— 600	700— 770
Salz, offen	259— 260	320— 360
Salz, paketiert	302— 312	360— 400
Kernseife	470— 980	600— 1200

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Rindfleisch, v. m.	1503— 1750	1600— 2400
Rindfleisch, v. o.		2200— 2600
Rindfleisch, h. m.	1600— 1600	1900— 2600
Rindfleisch, h. o.		2400— 3000
Rindfleisch, Bratenfleisch		2100— 3000
Kalbfleisch	1600— 2000	2200— 3400
Schweinefleisch	2200— 2400	2600— 3000
Augsburger	2000— 2300	2200— 2600
Braunschweiger	2000— 3000	2300— 3500
Burenwurst	1450— 2000	1700— 2400
Dauerwurst		2800
Debreziner	2200— 3200	2400— 3500
Extrawurst und Knacker	1600— 2300	1800— 2800
Extrawurst, fein	2900— 3100	3100— 3600
Frankfurter	2200— 3000	2400— 3300
Göttinger		3500— 3600
Kabanossi	2900— 3200	3800— 4100
Klobassen		2000— 2500
Krakauer	2300— 3500	2600— 4000
Leberkäse	2000— 2400	2200— 2800
Oderberger		1900— 2500
Pariser	2100— 2500	2400— 3000
Polnische	2400— 3100	2500— 3900
Preßwurst	1300— 1450	1600— 2000
Rauchwurst	2300— 2800	2800— 3300
Salami, Wiener		3800
Salami, italienische	7400	9400
Salami, ungarische		9800—10000
Speckwurst	2400— 3000	2800— 3600
Schinkenwurst		3500— 3600
Streichleberwurst	1100— 1300	1450— 1800
Tiroler	2400— 3100	2800— 3500
Waldviertler		2600

Gemüse

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Salat, Stück	25— 70	40— 60
Endiviensalat, Stück	30— 70	50— 60
Kochsalat	70— 120	80— 100
Karfiol	150— 300 (350)	150— 200 (250)
Kohl	80— 160 (180)	120— 150
Kraut	60— 120	80— 100
Kohlrabi	50— 160	80— 100
Karotten, Bund	45— 60	50
Karotten, kg	80— 150 (180)	100— 140
Gurken	100— 300 (400)	180— 250 (300)
Paradeiser	70— 250 (320)	140— 180 (200)
Paprika, Stück	10— 30	15— 25
Blätterspinat	50— 140	80— 100
Stengelspinat	60— 100	80— 100
Neuseeländer Spinat	100— 250	150
Fisolen	170— 500	300— 400
Sellerie	100— 250	180— 200
Kürbis	50— 120	100— 120
Zwiebel	80— 180	100— 150
Knoblauch	800—1000	
Kartoffeln	40— 60	50— 55
Juliperle	60— 120	70— 120
Kipfler	140— 250	200— 220

Pilze

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Herrenpilze	350—1000	600— 800
Eierschwämme	600— 700	
Champignon	800—1800	1200—1400
Hallimasch	320— 480	420— 440

Obst

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Birnen	100— 650	200— 320
Äpfel	90— 320 (550)	140— 180 (200)
Zwetschken	150— 360	240— 320
Weintrauben	250— 720	320— 680
Nüsse	500—1200	550— 800
Pfirsiche	200— 360	280— 320

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	1,107.231	15.400	13.024	—	46.224
Burgenland	3.225	15.890	244.808	10.970	—
N.-Ö.	539.903	2,312.856	259.522	15.502	154.219
O.-Ö.	20.100	—	—	—	—
Steiermark	10.230	—	690.182	19.898	—
Kärnten	—	—	19.900	5.900	—
Bulgarien	—	—	175.642	—	—
Italien	—	—	75.520	—	—
CSR.	—	—	47.160	—	—
Ungarn	—	—	71.906	—	—
Jugoslawien	—	—	140.112	—	—
Inland	1,680.689	2,344.146	1,227.436	52.270	202.443
Ausland	—	—	510.340	—	—
Zusammen	1,680.689	2,344.146	1,737.776	52.270	202.443

Italien: 31.272 kg Agrumen.

Milchzufuhren: 2,438.492 Liter Vollmilch.
966.587 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	3	—	3
Rumänien	200	—	5	2	207
Ungarn	28	26	10	—	64
Zusammen	228	26	18	2	274

Jung- und Stechviehmarkt:
Auftrieb: 4 Kälber aus Wien.

Zentralviehmarkt:
Auftrieb: 809 Schweine, davon 800 aus Ungarn, 1 aus Wien, 8 aus Niederösterreich.

Kontumazanlage:
Auftrieb: 36 Schweine, davon 1 aus Wien und 35 aus Niederösterreich.

Pferdemarkt:
Auftrieb: 43 Pferde, davon 38 Gebrauchspferde und 5 Schlächterpferde.
Preise: Leichte Zugpferde I a 4000 bis 6000 S je Stück, leichte Zugpferde II/a 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:
Auftrieb: 160 Stück, davon wurden 82 Stück verkauft.
Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 172 S, 7wöchige 251 S, 8wöchige 298 S, 12wöchige 500 S, 16wöchige 465 S.

Marktamt der Stadt Wien

M.Abt. 64 — 5141/49.

Kundmachung

Das Bundesministerium für Verkehr hat mit Bescheid vom 2. September 1949, Zl. 71.669/49 den Bauentwurf betreffend Umbau des Wiener Nordbahnhofes, Gleisanlage, vom eisenbahnfachlichen Standpunkt überprüft und ihm unter der Voraussetzung der Erwerbung der für die Bauausführung erforderlichen Grundstücke und Rechte auf Grund des § 14 (2) des Eisenbahngesetzes grundsätzlich zugestimmt und den Bauentwurf dem Amt der Landesregierung für Wien zur Durchführung der Bauverhandlung gemäß den Bestimmungen der §§ 15 ff. des Eisenbahngesetzes übersandt.

Gleichzeitig wurde der Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens hinsichtlich von Teilflächen des Grundstückes 3097/6 inneliegend in E.Z. 4173, Eigentümer: Isidor Feilbogen, sowie der Grundstücke 3097/2 und 3097/4 inneliegend in E.Z. 4179, Eigentümer: Gemeinde Wien, sämtliche im Grundbuch der Kat.G. Leopoldstadt, nach den Bestimmungen des Eisenbahnenteignungsgesetzes, österreichisches RGBl. Nr. 30/1878, gestellt.

Hierüber findet am Montag, den 24. Oktober 1949, 9 Uhr, ein Ortsaugenschein (politische Begehung) statt.

Die Unterlagen der Enteignung können bis zum Tage der Verhandlung während der Amtsstunden bei der Magistratsabteilung 64, Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, 4. Stock, Zimmer 11, eingesehen werden.

Die Verhandlungsteilnehmer versammeln sich zur angegebenen Zeit vor dem Haupteingang des Wiener Nordbahnhofes, gegenüber der Mühlfeldgasse.

Allfällige Einwendungen sind gemäß § 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BGBl. Nr. 274/1925) spätestens am Tage vor Beginn der Verhandlungen bei der Behörde oder während der Verhandlung vorzubringen, widrigenfalls sie keine Berücksichtigung finden und die Beteiligten dem Parteienantrag, dem Vorhaben oder der Maßnahme, die den Gegenstand der Verhandlung bildet, als zustimmend angesehen werden.

Vertreter müssen eigenberechtigt, mit der Sachlage vertraut und mit einer schriftlichen Vollmacht versehen sein.

Gleichzeitig wird gemäß § 44 (4), Bauordnung für Wien, die Anmerkung der Einleitung des Enteignungsverfahrens verfügt. Die Anmerkung hat die Wirkung, daß sich niemand auf Unkenntnis berufen kann. Die Durchführung der Anmerkung wird von der Behörde veranlaßt werden.

Wien, am 30. September 1949

Zivilingenieur — Stadtbaumeister **Franz Wawrowetz** Wien VI, Mariahilfer Straße 85/87 Ruf A 33-2-58 A 1343/6

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT
der Industrie
Ges.m.b.H.
Wien IX, Kolingasse 4
A 16-3-25 **A 16-3-41**
Organisierte Bewachung bei Tag und Nacht in jedem Zeitausmaß
A 1315/14

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 10. September 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Blattny Julius, Kleinhandel mit Öfen, Herden und deren Bestandteilen, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma „Alois Swoboda & Co.", Salzgries 16 (10. 8. 1949). — Diestl Richard, Tischlergewerbe, Kohlmarkt 4, im Hofe rechts (24. 7. 1949). — Jonsson & Co., OHG., Alkaverschluß, fabrikmäßige Erzeugung von Alkakapseln für die Alkaverschlußmaschine, Doblhoffgasse 9 (18. 3. 1949). — Mossler & Kock, OHG., Handelsagentur für Lebens- und Futtermittel, Schwarzenbergstraße 8/I (1. 6. 1949). — Penz Gustav, Binnengroßhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Schulerstraße 22 (26. 7. 1949). — Regen Willy, Färber- und Chemischreinigergewerbe, beschränkt auf Spezialreinigung von Stoffmöbeln, Teppichen und Ölplafonds, Universitätsstraße 5 (20. 6. 1949). — Rohrsetzer Elisabeth, geb. Kreipl, Kleinhandel mit Papier, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Biberstraße 4 (Gassenlokal) (20. 7. 1949). — Schindler, Dkfm. Gerhard, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Michaelerplatz 3 (19. 6. 1949). — Schön, Dr.-Ing. Ludwig, Alleininhaber der Fa. „Dr.-Ing. Ludwig Schön", Erzeugung von Wachsen, Lösungsmitteln, Emulgatoren, Cremegrundlagen, oberflächenaktiven Körpern, Plastifikatoren, Feinchemikalien und chemischen Hilfspräparaten für die Industrie unter Ausschluß der im § 1 a, lit. b), Pkt. 9, GO., angeführten Artikel, Stubenring 4/11 (15. 7. 1949). — Schwanda Johann, Kleinhandel mit Sportartikeln und Sportbekleidung, Bäckerstraße 16 (4. 7. 1949). — Smetana August, Kleinhandel mit Schuhen, Schottenring 19/3 (26. 7. 1949). — Tiefenbacher Eugen, Großhandel mit Rund- und Schnittholz, Furnieren, Sperrholz- und Holzfaserplatten, Landesgerichtsstraße 18/IV/19 (18. 7. 1949). — Österreichische Werkstätten, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Kleinhandel mit von den Genossenschaftsmitgliedern in österreichischen Werkstätten hergestellten Textilien, Möbeln, Fußbodenbelag, Tapeten, Kunstgegenstände und Originalbildern sowie kunsthandwerklichen Beleuchtungskörpern, Kärntner Straße 15 (5. 7. 1949). — Wirth, Ing. Karl, Kleinhandel mit Kabeln und Elektromaterialien, Brandstätte 10, Gassenlokal (27. 6. 1949).

2. Bezirk:

Anzengruber Leopold, Töpfergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung keramischer Gegenstände, Böcklinstraße 49 (28. 7. 1949). — Eder Therese, geb. Ehm, Großhandel mit Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten und Büroartikeln, Lichtenauergasse 6 (25. 7. 1949). — Haumer Stefanie, geb. Semansky, Gesellschafter der Fa. Stefan Haumer, Steinholz und Terrazzo, Steinholz- und Terrazzoherstellergewerbe, Böcklinstraße 59 (12. 8. 1949). — Hofer Rudolf, Großhandel mit festen Brennstoffen, Nordbahnhof, 2. Kohlenhof (25. 7. 1949). — Katona Johann, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Großerzeugung, Franz Hochedlinger-Gasse 20 (10. 8. 1949). — Koresch Franz, Kleinhandel mit Möbeln, Hedwiggasse 2 (2. 8. 1949). — Lohr Vinzenz, Komplementär der Kommanditgesellschaft „V. Lohr & Co., Spenglerei, Kommanditgesellschaft", Spenglergewerbe, Feuerbachstraße 4 (24. 8. 1949). — Nezbeda Josef, Herrenschneidergewerbe, Czerninplatz 1 (5. 8. 1949). — Steinleitner Franz, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Spannen von Vorhängen, Ausstellungsstraße 37 (8. 7. 1949). — Tiefenbacher Franz, Tapezierergewerbe, Floßgasse 2 (23. 8. 1949). — Topf Arthur, Großhandel mit Leder, Große Stadtgutgasse 7 (11. 7. 1949). — Valach Auguste, geb. Vikas, gesch. Bachrich, Übernahmsstelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien, Wäschereien und Plättereien, Obere Donaustraße 12 (5. 8. 1949). — Wagner Hermann, Malergewerbe, Schönngasse 13/1/18 (23. 8. 1949). — Wenzl Magdalena, geb. Breuer, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Aloisgasse 3 (13. 8. 1949). — Wicha Franz, Großhandel mit Zuckerwaren, Obere Augartenstraße 64 (27. 6. 1949). — Wimmer Anton, Herrenschneidergewerbe, Stuwerstraße 21/II/19 (8. 8. 1949).

3. Bezirk:

Hummenberger Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen und Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden, sowie mit Speiseeis, Keinergasse 22 (19. 8. 1949). — Hütter Willi Rudolf, Kleinhandel mit Herrenkonfektionswaren und einschlägigen Textilmeterwaren, Landstraßer Hauptstraße 5 (30. 8. 1949). — Karasek Rudolf, Kommissionswarenhandel mit Fleisch, Großmarkthalle (27. 8. 1949). — Kraft Maria, Gedärmereinigung, Rinderschlachthof St. Marx (24. 8. 1949). — Musil Josefa, geb. Grässl, Kleinhandel mit festen Brennstoffen aller Art, Fasangasse 50 (12. 8. 1949). — Neumayer Karl, Erzeugung und Vertrieb von Kabeln, Drähten, isolierten Leitungen und Elektromaterial, gewerbemäßige Erzeugung von Halbzeug, Leitungsdrähten, Seilen und isolierten Leitungen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebs, Landstraßer Hauptstraße 18 (26. 8. 1949). — Niemetz Walter, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Dauerbackwaren, Zuckerwaren und Schokoladewaren, Rennweg 50 (14. 4. 1949). — Penk Hermine, geb. Zeiner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Markhofgasse 8 (18. 8. 1949). — Plevan August, Fleischergewerbe, Großmarkthalle, Abt. Fleischwaren (14. 3. 1949). — Rössler Emilie, Damenschneidergewerbe, Untere Viaduktgasse 51/4 (24. 8. 1949). — Scherb, Brüder, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Werkzeugmaschinen für die Blech- und Metallbearbeitung, Arsenal, Objekt 206 (13. 7. 1949). — Teufner Karl, Tischlergewerbe, Klimschgasse 14 (20. 8. 1949). — Wirl Ferdinand, Übernahmsstelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Riesgasse 5 (26. 7. 1949).

4. Bezirk:

Blumenfeld Rudolf, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien (Goldeggasse 1/20 (10. 8. 1949). — Guth, Dkfm. Friedrich, Großhandel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln, Seifen, Wasch- und Putzmitteln, Bürsten und Pinseln, Belvederegasse 7 (21. 1. 1949). — Hochmann Stefanie, geb. Spätauf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Apfelgasse 2 (20. 6. 1949). — „Holpa" Ein- und Ausfuhrhandel mit Zellulose, Holz und Papier, Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Zellulose, Papier und Papierwaren sowie Holz und Holzwaren, Heumühlgasse 20 (24. 11. 1947). — Huemer Ferdinand, Friseurgewerbe, Elisabethplatz 6 (8. 8. 1949). — Ivanits Josef, Schlossergewerbe, Schönburgstraße 15 (26. 7. 1949). — Rado & Co., OHG., Großhandel mit Obst und Gemüse, Preßgasse 21 (28. 1. 1948). — Sild Walter, Bäckergewerbe, Wiedner Hauptstraße 5 (8. 8. 1949).

5. Bezirk:

Grünwald Wilhelm, Kleinhandel mit Autozubehör, Wiedner Hauptstraße 132 (8. 8. 1949). — Jedlicka Anna, geb. Peham, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, Vogelsanggasse 24/13 (19. 8. 1949). — Marksteiner Ludwig, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Schußwallgasse 5 (22. 8. 1949). — Schwarz Franz, Hutmachergewerbe, Pilgramgasse 8 (13. 8. 1949). — Venier Johann, Zuckerbäckergewerbe, Margaretengürtel 118 (9. 8. 1949).

6. Bezirk:

Buchwieser, Dr. Bruno, Werbeberater, Mittelgasse 16 (14. 11. 1947). — Friedhaber Friedrich, Kautschukstampiglienerzeugung, Mariahilfer Straße 101 (29. 7. 1949). — Holly Friedrich, Zuckerbäckergewerbe mit Ausschluß des Verkaufes zugewogener Zuckerwaren in nicht adjustierter Form und Packung, Gumpendorfer Straße 67 (1. 9. 1949). — Klang & Co., Textilhandelsgesellschaft „Texco", OHG., Großhandel mit Textilwaren, Köstlergasse 7 (15. 7. 1949). — Nettingsdorfer Papierfabrik AG., Zweigniederlassung des Hauptbetriebes in Nettingsdorf zum Betriebe des Gewerbes der Papier- und Zellulose-Fabrikation, hier beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Gumpendorfer Straße 6 (20. 7. 1949). — Nikowitz Maria, geb. Bartonicek, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Strümpfen, Windmühlgasse 11 (1. 8. 1949). — Palmai Eleonore, geb. Borszeki, Alleininhaberin der prot. Fa. „Palmai & Co.", Handelsvertretergewerbe, Joanelligasse 3 (30. 6. 1949). — Palmai Eleonore, geb. Borszeki, Alleininhaberin der prot. Fa. „Palmai & Co.", Großhandel mit Lebensmitteln und Landesprodukten, Joanelligasse 3 (30. 6. 1949). — Pokorny Elisabeth, geb. Igel, Erzeugung chemisch-kosmetischer Artikel auf kaltem Wege, Gumpendorfer Straße 111 (11. 8. 1949). — Szloboda Wilhelm, Schlossergewerbe, Eggerthgasse 11 (19. 8. 1949). — Wessinger Elisabeth, Damenschneidergewerbe, Esterhazygasse 11 (20. 8. 1949). — „Wirkola" Strumpf- und Wirkwarenerzeugung Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Strumpf- und Wirkwaren, Sandwirtgasse 16 (20. 4. 1949). — Zimmermann Ilse, geb. Pollach, verw. Eisenbach, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften, Kracherln und Gefrorenem, Getreidemarkt 17 (1. 8. 1949).

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG
GESCHÄFTSSTELLEN IM GANZEN BUNDESGEBIET

7. Bezirk:

Aufmuth Hermine, geb. Jauernig, Damenschneidergewerbe, Westbahnstraße 33/11 (19. 7. 1949). — Cipera Adolf, Malergewerbe, Neustiftgasse 12 (18. 8. 1949). — Eichhorn Franz, als Gesellschafter der OHG. Franz Eichhorn, Handschuhmachergewerbe, Burggasse 108 (22. 7. 1949). — Kummerer Karl, Goldschmiedegewerbe, Lindengasse 21/16 (17. 8. 1949). — Loewenstein Carl Albert, Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Maschinen und Geräten für den Haushalt, Neubaugasse 28 (2. 9. 1948). — Pakosta Karl Rudolf, Alleininhaber der prot. Fa. „Wepa" Werbebüro Karl Pakosta, Anzeigenbüro (Werbungsmittlung), Neubaugasse 8 (18. 8. 1949). — Polzer, Dkfm. Dipl.-Ing. Egon Friedrich, Alleininhaber der prot. Fa. „Herkules", Fabrik feiner Metallspielwaren, Inh. Egon Friedrich Polzer, fabrikmäßige Erzeugung von feinmechanischen Präzisionsspielwaren, Lindengasse 26 (14. 7. 1949).

8. Bezirk:

Kosch Leopold, Großhandel mit Spiel- und Sportwaren, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lerchenfelder Straße 156 (19. 7. 1949).

9. Bezirk:

Doleisch Fritz, Groß- und Kleinhandel mit Galanteriewaren, Porzellangasse 11 (29. 7. 1949). — Engel, Ing. Richard, Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Artikeln, Holz, Papier, Zellulose, Hütten- und Bergwerksprodukten, chemisch-technischen Produkten, Getreide, Mehl und Futtermitteln, Widerhoferplatz 3 (19. 8. 1949). — Flechtenmacher Magdalena, geb. Piskacek, gesch. Gräser, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wasagasse 13 (15. 6. 1949). — Hönig Marie, geb. Bügler, Großhandel mit elektrotechnischen Artikeln und Elektromotoren, Berggasse 10 (11. 8. 1949). — Howorka Paul, Alleininhaber der prot. Fa. „Paul Howorka", Handel mit photo- und mikrotechnischen Einrichtungen sowie Röntgen- und sonstigen Photoaufnahmen und Kopiermaterial unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Lazarettgasse 9 (5. 8. 1949). — Hübl Eleonora, Erzeugung von Haarlockenwicklern aus Leder unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Wasagasse 26 (19. 8. 1949). — Kafka Helene, geb. Sitar, Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Glasergasse 15 (25. 7. 1949). — Kastil & Co., Metallwarenfabrik, Zweigniederlassung in Wien, fabrikmäßige Erzeugung von

Bau- und Galanteriespengler **Rudolf Wetzenkircher** *Wien X, Gellertgasse 53 Telephon U 46-3-61*
Spezialist in Niederdruck-Spülapparaten Marke „Ruwe" / Erzeugung sanitärer Einrichtungen
A 1235/3

A 1347/18

Gegründet 1905

BAUTISCHLEREI

Adalbert Magrutsch

Nchf.

Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstraße 23

Telephon A 61-5-56

Metallwaren und Spritzgußteilen, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Wasagasse 4 (16. 8. 1949). — Klečka Josef, Kleinhandel mit Obst, Augartenbrücke, in der rückspringenden Ecke am kanalaufwärtigen Brückenpfeiler (29. 7. 1949). — Reiner Karl, Alleininhaber der Fa. Carl Reiner, Kleinhandel mit chirurgisch-medizinischen und optischen Instrumenten und Apparaten, Mariannengasse 17 (9. 5. 1949). — Siegel Ludwig, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus im Stadtgebiet von Groß-Wien mit der Beschränkung der Gewerbeausübung in Gast- und Vergnügungsstätten sowie bei Heurigen (§ 2 Bewilligung), Berggasse 37/34 (18. 8. 1949).

10. Bezirk:

Blumenfeld & Co., OHG., Holzhandel, Gudrunstraße 137—139 (27. 5. 1949). — Bruckner Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Lederwaren, Holzwaren (außer Spielwaren), Einziehgummi, Rasierartikeln, Papier- und Schreibwaren, Geilertgasse 23/27 (11. 7. 1949). — Compostella Franz, Kleinhandel mit Stahlwaren, Gudrunstraße 169 (22. 7. 1949). — Compostella Johann, Kleinhandel mit Stahlwaren, Quellenstraße 111 (20. 7. 1949). — Drahowsal Franziska, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Alteisen, Altmetallwaren, Häuten, Fellen, Hadern und Knochen, Buchengasse 61 (28. 7. 1949). — Ekhart Eugenie, geb. Burian, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Quellenstraße 154 (12. 7. 1949). — Erdreich Franz, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, Agrumen im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, der GO. für die einzelnen Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Herzgasse 12 (6. 8. 1949). — Fritsch Gabriele, Kleinhandel mit Elektrowaren und Elektromaterial, Favoritenstraße 79 (25. 7. 1949). — Jira Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Beeren, Eiern, Butter, Wildbret, Geflügel, Seichfleisch und Kitzen (lebend), Siedlung „Favorit" 4 (8. 8. 1949). — Nedoschil Emma, Damenschneidergewerbe, Tolbuchinstraße 111/32 (16. 5. 1949). — Rieger Josef, Hundedressur, Siccardsburggasse 27/1 (11. 8. 1949). — Samek Karoline, Feilbieten von heimischem Obst und heimischen Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, der GO. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Quellenstraße 38/28 (28. 7. 1949). — Schegula Leopold, Kürschnergewerbe, Muhrengasse 15/17 (22. 4. 1949). — Schenk Hermine, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, Kartoffeln, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter, Geflügel und Honig im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, der GO. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Karmarschgasse 48 (20. 7. 1949). — Spät Isidor, Kleinhandel mit Wäsche, Wirkwaren, Galanteriewaren, Haus- und Küchengeräten, Parfümeriewaren und Haushaltungartikeln, Favoritenstraße 76 (2. 8. 1949). — Steinhäuser Christine, fabrikmäßiger Betrieb des Tischlergewerbes, Angeligasse 83 (23. 12. 1948). — Tesar, Dkfm. Franz, Großhandel mit Baumaterialien, Favoritenstraße 229 (23. 8. 1949). — Vogler Aurelia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Hardtmuthgasse 35 (19. 8. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 19. bis 24. September 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Verleihung in Klammern).

1. Bezirk:

Hofmann, Dr. Anna Maria, geb. Kwapil, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten als Fremdenführerin unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen (Vdg. BGBl. Nr. 849/22), Börsegasse 10/2/5 (15. 5. 1949). — Kölbl Anna, geb. Klug, verw. Hruban, Buchhandel, beschränkt auf Photofachliteratur und nur in Verbindung mit dem Handel mit photographischen und kinematographischen Bedarfsartikeln gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Schottengasse 2 (9. 6. 1949). — Merwart Otto, Kunst- und Versandbuchhandel unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gemäß Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Petersplatz 4/15 (11. 6. 1949).

2. Bezirk:

Hegenbarth & Sturm, Leihbibliothek, OHG., Leihbibliothek gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Untere Augartenstraße 11 (26. 7. 1949).

6. Bezirk:

Sears Franz (identisch mit Franz Silberstern), Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Kasernengasse 26 (5. 7. 1949). — Sears Stephanie (identisch mit Stephanie Silberstern), Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kasernengasse 26 (5. 7. 1949).

7. Bezirk:

Jäger Ernst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Westbahnstraße 14 (23. 7. 1949). — Karigl, Dr. jur. Hermann, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten unter Verwendung von Hilfspersonen, und zwar von Boten-, Träger-, Handwagen-, Begleiter- und Führerdiensten mit Ausnahme der Betätigung als Fremdenführer gemäß § 2, BGBl. Nr. 849/22, Zieglergasse 54 (17. 5. 1949). — Pichler Hans, Alleininhaber der prot. Firma „Paul Hauser", Zweigniederlassung des Hauptbetriebes in Klagenfurt zur Darstellung von Giften und zur Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie der Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a, GO., erforderlich ist, hier beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Burggasse 110 (26. 8. 1949).

9. Bezirk:

„Braumapharm" Erzeugungs- und Vertriebsgesellschaft pharmazeutischer Präparate m. b. H., Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, mit Ausnahme von Vakcinen, Seren und Bakterienpräparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, beschränkt auf den Großhandel gemäß § 15, Pkt. 14, GO., Glasergasse 19 (8. 9. 1949).

10. Bezirk:

Schachinger Otto, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Windtenstraße 4 (3. 9. 1949). — Tägl Ernst, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschlusse an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Neilreichgasse 139 (11, 8. 1949).

11. Bezirk:

Berger L. Möbelhaus, Möbel — Berger, OHG., Betrieb des Altwarenhandels (Trödler) gemäß § 15, Pkt. 1, Abs. 12, GO., und §§ 1 und 2 der Vdg. BGBl. Nr. 72/48 vom 6. 3. 1948, Simmeringer Hauptstraße 137 (26. 8. 1949).

13. Bezirk:

Kerry Otto, Verlags- und Antiquariatsbuchhandel unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gemäß § 3 der Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Auhofstraße 11 (18. 6. 1949).

15. Bezirk:

Gavaz Hieronymus, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Märzstraße 19 (30. 8. 1949). — Hiertenfelder Theresia, geb. Bernhard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Meiselstraße 21 (4. 8. 1949). — Musil Adolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, jedoch beschränkt auf die Verwendung von 4 Lastkraftwagen, Flachgasse 48 (22. 8. 1949). — Schwiretz Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf die Verabreichung von hausgemachten Mehlspeisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Branntwein als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Neubaugürtel 35 (29. 8. 1949).

20. Bezirk:

Domansky Elisabeth, geb. Schmidt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Anschluß an Mahlzeiten, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwasser sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billards, Wasnergasse 17 (14. 9. 1949). — Dolensky Rosa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billards, Engerthstraße 76 (17. 9. 1949).

21. Bezirk:

Zid Ludwig, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, eingeschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Maiweg 7—9 (10. 9. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.

DACH-, BAU- UND PORTALVERGLASUNGEN

Robert Hrbek

SPEZIALIST IN MARMORVERGLASUNGEN

Sämtliche Glassorten lagernd

Wien X/75, Gudrunstraße 122 Telephon U 42-2-69

A 753/6

DRAHT-GITTER

A. Tobias & Co.,

Wien IX, Alser Straße 34 - A 29-2-73

A 752/12

Karl Berg & Söhne

BAU- U. MÖBELTISCHLEREI

BETRIEB

WIEN XIV/89

KIENMAYERGASSE 12

WERKSTÄTTE FÜR DIE MODERNE RAUMKUNST

A 737/13

EGYDIUS KÖHLER

Bau-, Maschinen- u. Konstruktionsschlosserei
Autogen- und Elektroschweißarbeiten
Wien XXI, Jedlersdorfer Straße 118
Tel. A 61-8-73
Übernimmt sämtliche ins Baufach einschlägige Arbeiten
A 1029/6

Abwäschen
Boiler
Kochkessel
Dampfkessel
BERGER
Kupferschmiede
Wien XX, Brigittenauer Lände 234
A 1247/6 Telephon A 42-4-28

A 1115/12
Hans Fürbeck
TISCHLERMEISTER
Werkstätten für Bau und Möbel
WIEN III
Gestettengasse 1
Kardinal-Nagl-Platz 6–7
Telephon U 11-308, B 51-7-25

CZAPKA MARTIN
Bauglaserei
Gegründet 1910
Wien XII, Wilhelmstraße 44
Telephon R 33-801
A 765/13

Behördlich konzessioniertes
Unternehmen für Elektrotechnik
RUDOLF NEMELKA
Wien XVI/107, Ottakringer Straße 189-191
Telephon B 47-7-86
Kontrahent der Gemeinde Wien,
Städtische Elektrizitätswerke
A 1116/3

Sand- und Schottergewinnung
Josef Schmatelka
Wien XXI,
Floridsdorfer Hauptstraße 17
Telephon A 61-2-90
A 1062/7

GLASERMEISTER
Johann Eder
Wien XII/82, Ignazgasse 3
für Bau-, Dach-, Portalverglasungen
Telephon R 35-6-04
A 764/13

JUNG & CO.
BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL
Eigene Erzeugung von: Stukkaturrohrgewebe, Zementwaren, Gipsplatten und Kunststeinstufen
SCHWARZDECKERARBEITEN
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
A 601/24 *Telephon R 43-4-50*

Behördl. konzess.
INSTALLATEUR
für Gas, Wasser und sanitäre Anlagen / Moderne Bäder
HANS FOITL
Wien X
Tolbuchinstraße 143
Telephon U 45-9-83
A 1071/6

A 1007/12
BAUSTEG
Terrazzo Steinholz
Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek
Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19

Josef Reisinger
Stadtzimmermeister
Klosterneuburg
Kierlinger Straße Nr. 41
Telephon 15-20
A 586/12

Viktor Gördl
Malerei und Anstrich
Werkstätte für dekorative Malerei und Anstriche
Restaurierungsarbeiten aller Art
Wien XX, Wasnergasse Nr. 21
Telephon A 45-709
A 1040/26

ADALBERT MAYER JUN.
Kontrahent der Gemeinde Wien
Installationsunternehmen
für Gas, Wasser, Heizung
und sanitäre Anlagen
Wien XVIII, Herbeckstraße 41
Wien XVIII, Witthauergasse 4
Telephon A 29-2-31
A 953/6

HOLZGROSSHANDLUNG
Siegfried Hofbauer
Export und Platzgeschäft
Rund- und Schnittholz aller Art
Lagerplatz:
Wien X, Laaer Straße. Tel. U 46-6-80
Stadtbüro
Wien I, Dorotheerg. 12. Tel. R 29-0-46
A 668/13

Leopold Bauer's Wtw.
Bau-,
Kunst- und Konstruktionsschlosserei
Wien XXI, Prager Straße 74
Übernimmt sämtliche ins Fach einschlägige Arbeiten
A 1033/6

KARL JOHANN **BALDAUF**
GROSSHANDEL MIT
BAUMATERIALIEN ALLER ART
WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 3-3a
TELEPHON U 45-2-18
A 904/12

ISOLIERUNGEN
A 1026/13
ALFOL
FÜR WÄRME UND KÄLTE
Rohrleitungen, Flanschen, Ventile, Kessel, Behälter, Apparate, Turbinen, Kühlräume, Kühlschränke, Soleleitungen, Kühlwagen, Waggons, Transportbehälter, Alfol-Dachhaut, Wand- und Deckenisolierungen
DOCZEKAL & CIE., Kommanditgesellschaft, WIEN XII, Altmannsdorfer Str. 74a, R 31-4-57

GEBE

GASHERDE
ELEKTROHERDE
KOHLENHERDE
DAUERBRANDÖFEN
GROSSKÜCHENGERÄTE

„GEBE" Koch- und Heizapparate-Fabrikationsgesellschaft m. b. H.
Werk:
Wien XIV, Linzer Straße 141, Telephon A 37-5-10
Niederlage:
Wien I, Getreidemarkt 10, Telephon B 26-2-72
A 022/-

Hoch- und Tiefbau Arbeiten aller Art
KARL HENGL
Baumeister
Wien XVII, Dornbacher Straße 38
Telephon A 23-4-80
A 1246/3

Bauunternehmung
SPEZIAL-UNTERNEHMEN FÜR
RODUNGEN, BAGGERUNGEN
KANAL- U. STRASSENBAUTEN
MITTELS MODERNER GERÄTE
Ing.
Viktor Kleihs
WIEN III, METTERNICHGASSE 14
TEL. U 18-4-68 U 19-5-45 SERIE
A 869/12

ANTON FRIGO
Unternehmung für Deichgräberarbeiten, Schutträumungen, Bautransporte
Wien XX, Wenzelgasse 12
Tel. A 47-0-84
A 1242/6

M. LEBER
A 1190/13
TÜREN-, FENSTER- UND WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK
WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11—15
TELEPHON A 19-3-13

Erzeugung von Türen, Fenstern und Inneneinrichtungen
Paula Prantl
Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12
Tel. F 22-2-63
A 1145/12

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, A 517/26
Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Anton Neukirch
Geprüfter Spenglermeister
Ausführung von Neubauten, Renovierungen und Reparaturen in Zink-, Kupfer- und verzinktem Stahlblech
Wien VI, Aegidigasse 13
Telephon: A 34-0-39 Gegründet 1918
A 126/6

FRANZ KUDELA
Werkstätte
für moderne Malerei und Anstricharbeiten
Kontrahent der Gemeinde Wien
Büro und Ausstellungsräume:
Wien XVII, Clemens-Hofbauer-Platz Nr. 2
Telephon B 43-1-61 U
Werkstätte
Wien XVIII, Gersthofer Straße Nr. 17
A 1238/3

Gesellschaft für Holzimprägnierung und Holzverwertung m. b. H.
PÄCHTERIN DER BETRIEBE GUIDO RÜTGERS
Wien IX, Liechtensteinstraße 20
Telephon A 17-200, A 18-4-65, A 17-2-36
Imprägnierung und Lieferung von Bahnschwellen, Leitungsmasten, Bauhölzern, Holzstöckelpflaster und Kaltasphalt
A 853/6

BAUMEISTER
ADOLF HANA
HOCH-, TIEF- und INDUSTRIEBAU-UNTERNEHMUNG
WIEN XXI,
MENGERGASSE 11
TEL. A 60-710
A 1028

Karl Nosek
Bau- und Instandhaltung von Elektro-, Lichtsignal- sowie Telephonanlagen für Post- und Hausverkehr
Wien XVI, Pfenninggeldgasse 21
Telephon A 38-5-78
A 1249/5

Zimmerei
Hermann Kolb
Stadtzimmermeister
Wien X/75, Absberggasse 55
Fernsprecher Nr. U 45-7-47
A 1263/12

KLEIDERHAUS CARL SPEISER
Gegr. 1861 SPEISER
Moderne Herren- und Damenbekleidung für jeden
Wien II, Gredlerstraße, Ecke Taborstraße 11b
Telephon A 45-0-29
Gegründet 1861
Kleiderfabrik
Wien II, Taborstraße 11b
übernimmt sämtliche Lohnaufträge
A 709/13

Schrott und Gußbruch
jeder Art
KAUFT
und
Träger, Nutzeisen, Rohre
VERKAUFT
Benedict & Mateyka
WIEN XI
Molitorgasse 15
Fernruf U 17-0-54
A1168/6

TONWAREN-GESELLSCHAFT m. b. H.
WIEN I, STUBENRING 24
TELEPHON R 29-5-70
Steinzeugrohre, Steinzeugbodenplatten
Steingutwandplatten
A 1124/12

Trofaiacher Eisen- & Stahlwerke Aktiengesellschaft
Maschinenfabrik
Kerzengießmaschinen
Seifenmaschinen für Herstellung von Haushalt- und Toiletteseifen
Filterpressen aller Art
Glasschneidmaschinen für die Tafelglaserzeugung
Appreturen aller Art
Wien - Klosterneuburg
Eisengießerei
Grauguß aller Art
A 1313/6

BAUUNTERNEHMUNG
Franz Pröll & Söhne
Wien XIX
Heiligenstädter Straße Nr. 331
Tel. A 11-307 U
A 826/26

JULIUS JUHOS & CO.
Eisengroßhandlung
Wien II, Nordbahnstraße 42
Telephon R 42-5-60 Serie A1255/3

Franz Böhm
BAUSPENGLEREI
Wien VII,
Westbahnstraße 56
Telephon B 31-1 63 B
A 1330/13

100 Jahre Winzendorfer Kalk
Weißstückkalk — Steine, Schotter, Splitt für Straßen- und Bahnbau — Gartenriesel — Tennissand
ALEX. A. CURTI
Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft in Winzendorf A 818/20
Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

Gaskoks-VERTRIEB
Ges. m. b. H.
WIENER GASKOKS
Wien I
Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie
A 1383/15

August Giebuns
ANSTRICH UND MALEREI
WIEN VII,
APOLLOGASSE 9, TEL. B 37-8-75
A 1317/13

GEGRÜNDET 1865
Chemische Fabrik
Wilhelm Neuber A. G.
liefert seit 1865
CHEMIKALIEN UND TECHN. DROGEN FÜR INDUSTRIE, GEWERBE UND HANDEL
Wien VI, Brückengasse 1
Telephon B 27-5-85
Telegr.-Adr.: Farbneuber Wien
A 1229/6

Sägewerk Rob. Stastny
Mauerbach
Büro: Wien III, Radetzkystraße 12
Telephon U 13-4-67 und U 14-203
Lieferant der Stadt Wien
A 1363/3

NETSCHER & CO.
Auto-Lastentransporte
Büro:
Wien XV, Westbahnhof-Ankunftseite
Telephon R 35-0-99
Garage:
Wien XII, Schönbrunner Straße 293
Telephon R 37-0-91
Wohnung:
Wien XII, Gaudenzdorfer Gürtel 37
Telephon B 29-1-83 L
A 1264/6

Aktiengesellschaft für Bauwesen
Wien IV, Lothringerstraße 2
Hoch- und Tiefbauten
Straßen- und Brückenbauten
Wasserkraftanlagen
Industriebauten
Telephon: U 42-5-15
Drahtanschrift: Bauwesen
A 1256/3

Wiener Bilder













1. Stadtrat Afritsch übernimmt eine Wäschespende, die für Flüchtlinge in Österreich bestimmt ist. Siehe auch Seite 3 des Amtsblattes. — 2. Schulen, wie sie sein sollen: die Schule in der Per Albin Hansson-Siedlung, die vor kurzem von Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnet wurde. — 3. und 4. In der Siedlung Rodaun wurde die 200. Wohnung vergeben. Ein Blick auf die Festversammlung und auf die gesamte Anlage. — 5. Das Rathausdach wird eingedeckt. In schwindelnder Höhe verrichten die Dachdecker ihre gefährliche Arbeit. — 6. Sechzehn belgische Bürgermeister, die auf einer Studienreise durch Österreich auch nach Wien kamen, wurden von Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Rathaus empfangen.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)